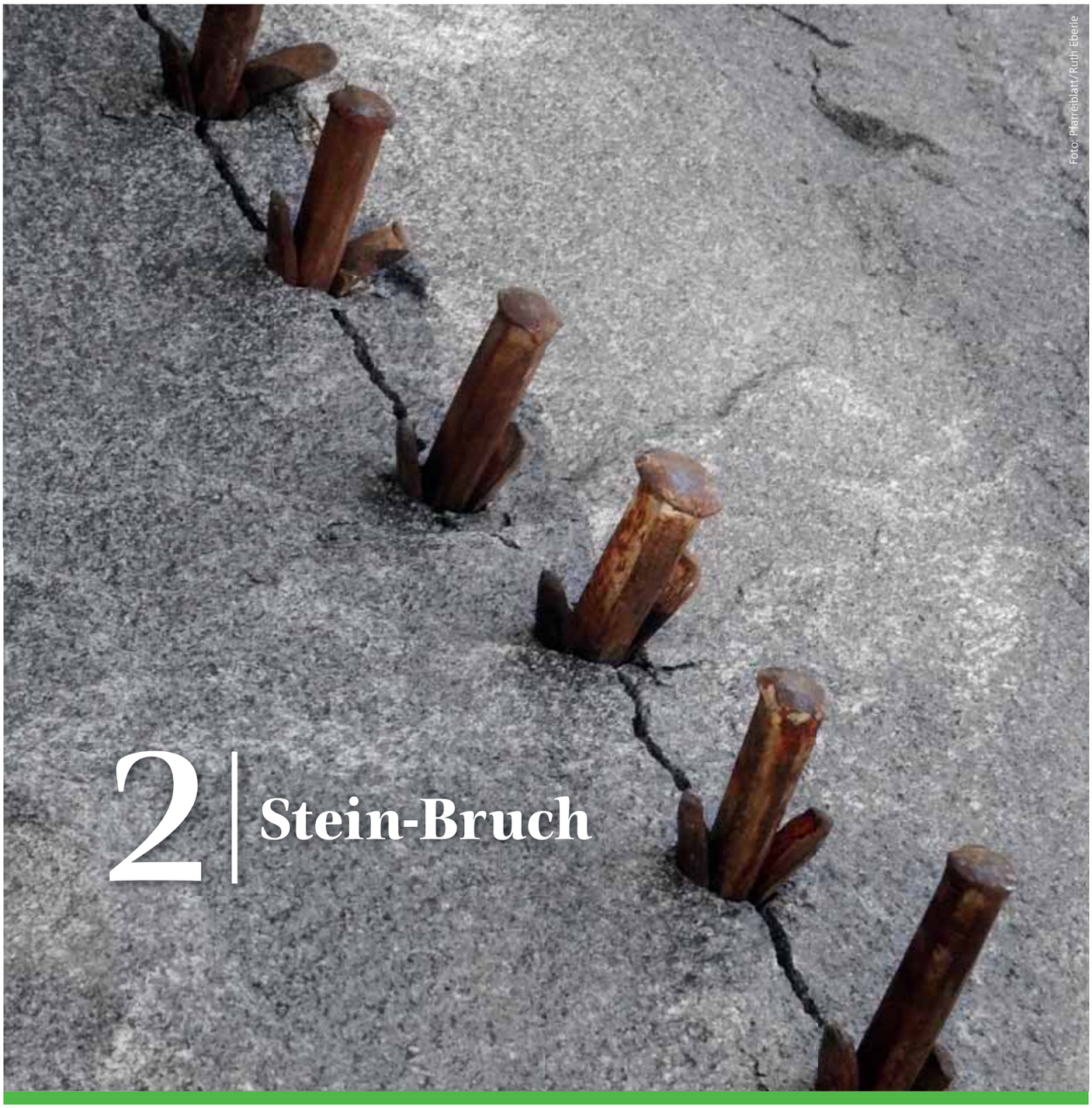
Nr. 41/42 | 4. Oktober bis 17. Oktober 2015

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug



2 | Stein-Bruch

3 Wer den Zeitgeist nicht kennt ...
P. Martin Werlen zur Familiensynode

4 Für ein gutes Zusammenleben
Feiern zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag 2015

6 Verwurzelt im Geheimnis Gottes
Jubiläumstagung zum 500. Geburtstag von Teresa von Avila

EDITORIAL

Christoph Zumbühl
Jugendarbeiter/Katechet, Steinhausen

RÜCKSICHT?

Ich bin auch ein Mexikaner! Von 2003 bis 2008 lebte ich in der Heimat meiner Frau und durfte dort Kirche erleben. Es ist toll zu sehen, wie sich die Kirchen in Mexiko an einem Sonntag im Stundentakt füllen und Familien gemeinsam den Gottesdienst besuchen. Schön ist auch, dass noch 88% der Bevölkerung katholisch sind. Christliche Werte wie bedingungslose Gastfreundschaft, Nothilfe und Nächstenliebe werden im Alltag gepflegt. Das habe ich selber erlebt und davon können wir uns hier eine grosse Scheibe abschneiden.

Was den Umgang mit Geschiedenen, unverheirateten Mütter und Homosexuellen betrifft, hat die mexikanische Gesellschaft jedoch noch die grösseren Defizite als wir hier. Dort ist es nämlich gang und gäbe, dass jemand, der sich als homosexuell outet, von zu Hause verstossen wird! Über dieses «sündige Kind» darf in der Familie nie mehr gesprochen werden. Diese hartherzige Haltung kommt u.a. auch von der Kirche her, die dort noch eine Macht in der Gesellschaft hat wie bei uns vor 50 Jahren.

Wenn nun also Bischof Lovey, der die Schweiz an der Familiensynode vertritt, findet, dass wir mit den Reformen auf ultrakonservative Stimmen Rücksicht nehmen sollten, sage ich laut NEIN, weil mein Vorbild Jesus ist.

Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

Stein-Bruch

Ein Workshop der CityKircheZug

Gehämmert. Gefräst. Geschliffen. Aus einem 2-Tonnen-Stein entsteht in Gemeinschaftsarbeit ein Taufbecken.

Der wohl knapp zwei Tonnen schwere Tessiner Gneis ist an der geplanten Bruchstelle mit zehn Löchern im Abstand von etwa 10 cm durchbohrt. Auf jeder Stirnseite sind zwei Löcher ergänzt, um dem Spalt Richtung zu geben. In jedem der Löcher wirkt ein dreiteiliger Metallkeil mit, aus dem einen, an der einen Spitze abgeschnittenen, dreieckigen Felsklotz zwei Stücke zu machen. Mit Geduld und Fingerspitzengefühl lösen sich die Kinder in der Reihenfolge der Grösse beginnend mit dem kleinsten ab. Sie schlagen je mit einem passenden Hammer rhythmisch auf die Keile. Der Klang des metallenen Keils wird bei jedem Hammerschlag des Kindes etwas höher. Wenn der Klang für Rolf Grönquist, den Steinbildhauer aus Baar, hoch genug ist, lädt er das Kind ein, zum nächsten Keil zu gehen. Ist es mit allen Keilen durch, kommt das nächstgrössere Kind dran. Früher als es auch der Profi erwartet hat, öffnet sich ein Haarriss im Stein, bei jedem Schlag ein bisschen mehr, so dass die benachbarten Keile wie von selbst etwas mehr einsinken und am Ende zum Teil sogar durch die Spalte im Stein hindurch fallen.

Mit Hilfe eines mobilen Krans werden die so entstandenen beiden Steinteile auf einem Kiesbett unter den Pappeln vor der Reformierten Kirche platziert. Die weitere Bearbeitung beginnt. Die kleine Fläche an der Spitze des höheren Steins wird mit einer Fräse sternförmig eingeschnitten. Mit Hammer und Meissel werden die so entstandenen Würfel herausgeschlagen. Ein zweites Mal wird gefräst und ein zweites Mal gemeisselt. Danach beginnt die Feinarbeit mit einem Hammer, der an einen Fleischklopfer erinnert. Weiter geht es mit einer maschinellen Schleifbürste, dann mit diamantbesetzten Schleifschwämmen. Der gröbste Schwamm wird von verschiedenen Mitwirkenden des Workshops mehr als eine Stunde lang in der entstandenen Schale im Kreis bewegt. Die Fläche wird glatt. Mit jedem neuen Schwamm wird die Körnung feiner und die Innenfläche der Schale glatter. Über zehn Stufen wird mehrere Stunden geschliffen bis das Becken glänzt und sich wunderbar von der kantig-rauhen Oberfläche der Steinsitzbank absetzt. Ein würdiges kleines Becken ist entstanden. Es lädt die Vögel zum Bade und an einem schönen Sonntag macht es auch eine Taufe draussen im Schatten der herrlichen Baumkathedrale möglich.

• ROMAN AMBÜHL

Wer den Zeitgeist nicht kennt …

Wider die Angst vor Veränderungen

Martin Werlen, Alt-Abt von Einsiedeln, zeigt in seinem Essay auf, worum es an der Familiensynode geht. Er stellt sie in den Kontext von «Tradition» und «Zeitgeist».

Angesichts der bevorstehenden Bischofssynode haben die einen Angst vor Veränderungen, die anderen Angst vor dem Ausbleiben der Veränderungen. Oft ist von Tradition und von Zeitgeist die Rede. Es lohnt sich, diese beiden Begriffe näher anzuschauen. Unter Tradition versteht die Kirche die Treue zu Jesus Christus durch den wechselhaften Lauf der Geschichte. Traditionalisten machen deutlich, dass man unter Tradition auch in der Kirche noch anderes verstehen kann. Eine Unterscheidung des grossen französischen Theologen Yves Congar kann hier hilfreich sein. Er spricht von der Tradition und von den Traditionen. Zur lebendigen Tradition gehört, dass darauf geachtet wird, was die Zeit von uns verlangt

ZEITGEIST MACHT TRADITIONEN VERSTÄNDLICH

Traditionen können losgelassen oder verändert werden, ohne Wesentliches des Glaubens zu verlieren. Sie mussten im Lauf der Kirchengeschichte immer wieder losgelassen werden, um die Tradition nicht zu gefährden, also die Weitergabe des Glaubens in der jeweiligen Zeit. Ein genauerer Blick auf Traditionen der Kirche überrascht in mancherlei Hinsicht. Er zeigt uns Liebgewonnenes und Vertrautes; er führt uns grösste Hindernisse der Kirche auf dem Weg durch die Zeit vor Augen; er offenbart uns Spielraum für dringend nötige Reformen; er stellt die Rede vom Zeitgeist in ein ganz anderes Licht. Der Zeitgeist ist es sogar, der uns Traditionen verständlich macht. «Der Zeitgeist ist die Denk- und Fühlweise (Mentalität) eines Zeitalters. Der Begriff bezeichnet die Eigenart einer bestimmten Epoche beziehungsweise den Versuch, uns diese zu vergegenwärtigen.» (Wikipedia) Der Zeitgeist ist wichtig – gerade auch für die Verkündigung des Evangeliums. Wer den Zeitgeist nicht kennt, redet ins Leere, an den Menschen vorbei. Dabei ist klar: In der Kirche muss nichts geändert werden, um vom Zeitgeist anerkannt zu werden, wohl aber, um in der jeweiligen Zeit glaubwürdig das Evangelium zu leben und zu verkünden.

FÜR GEMEINSAME ENTSCHEIDUNGEN

Auch in der Heiligen Schrift begegnen wir dem Zeitgeist. So nimmt zum Beispiel Jesus Erfahrungen der Menschen auf und knüpft seine Reden daran an. Er war offensichtlich mit dem Zeitgeist vertraut. Gerade auch das machte seine Unterweisungen so ganz anders als die der Schriftgelehrten und Pharisäer. Weil die Kirche es immer wieder verstand, in der Gegenwart zu leben, hat sie sich – nicht einfach ablehnend – dem Zeitgeist gestellt und vieles davon aufgenommen. Vom Zeitgeist geprägte Traditionen sind nicht wertlos oder beliebig wandelbar. Auch die Kirche braucht – wie jede andere Gemeinschaft – Regeln des Zusammenlebens und eine gemeinsame Kultur, die Heimat schenkt. Traditionen dürfen nicht nach Gutdünken und Belieben verändert werden. Aber sie können und müssen miteinander verändert werden, wenn sie der Tradition im Wege stehen. Wenn das Einzelne tun, kann grosser Schaden entstehen; wenn es die Gemeinschaft als Ganze tut, trägt es zum Aufbau bei. Einsame Entscheidungen sind nicht selten Folge der unterbliebenen gemeinsamen Entscheidungen der Kirche, die schon lange anstehen.

> «IN DER KIRCHE MUSS NICHTS GEÄNDERT WERDEN, UM VOM ZEITGEIST ANERKANNT ZU WERDEN, WOHL ABER, UM IN DER JEWEILIGEN ZEIT GLAUBWÜRDIG DAS EVANGELIUM ZU LEBEN UND ZU VERKÜNDEN.»

GLAUBENSMANGEL

Um die Berufung immer neu zu entdecken und zu leben, müssen die Traditionen hinterfragt werden. Das gilt auch für die Synode über die Familie. Wenn Amtsträger bereits vor der Synode erklären, dass es keine Veränderungen geben werde, schliessen sie das Wirken des Heiligen Geistes von Vornherein aus. Folgerichtig müsste seine Nennung auch im Glaubensbekenntnis gestrichen werden.

Diese Haltung mangelnden Glaubens zeigt sich auch im Umgang mit den anstehenden Frauenfragen in der Kirche. Auch hier ist die Tendenz gross, Traditionen als Tradition zu verkaufen. Aber: Die Traditionen in der Frauenfrage sind – wie alle Traditionen – vom Zeitgeist geprägt. Und der Zeitgeist ist wiederum stark geprägt von der jahrhundertealten Dominanz der Männerwelt. Das Vergessen der Frau ist bereits in den Auferstehungsberichten im Neuen Testament auffällig. Das grosse Problem ist auch hier, dass diese evangelische Tradition über Jahrhunderte nicht mitgehört und eine der männerdominierten Traditionen immer wieder zur Tradition erklärt wurde und wird.

Wenn Traditionen der Tradition im Wege stehen, müssen sie aufgegeben werden – selbst wenn sie liebgewonnen und vertraut sind. Das gehört zur immer wieder nötigen Entweltlichung, die Papst Benedikt XVI. angemahnt hat.

• P. MARTIN WERLEN OSB/KATH.CH

Kurzfassung eines Essays von P. Martin Werlen OSB in der neuen Ausgabe der Herder Korrespondenz: «Angesichts der Traditionen die Tradition nicht vergessen. Die katholische Kirche und die Herausforderung des Zeitgeistes».

Für ein gutes Zusammenleben

Feiern zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag 2015

Wenigstens einmal im Jahr zeigen im Kanton Zug Glaubensgemeinschaften offiziell und öffentlich, dass sie zusammenstehen, voneinander lernen und auch zusammen beten wollen und können. Hier fünf «Blitzlichter».

ENTGIFTUNG ALS DAUERHAFTE ARBEIT

«Entgiftung!» war das Thema der diesjährigen **Zug**er interreligiösen Feier zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, wetterbedingt vom Landsgemeindeplatz in die Kirche St. Michael verlegt. Den Brunnen, als Symbol für das alle Religionen und Menschen verbindende Wasser, hatte man einfach in die Kirche hineingebracht. Die muslimische Gemeinschaft war mit Imam Hasan Övmek und Dilaver Cicek vertreten, die Hindus mit Sreelatha Vijayananda, die evangelisch-reformierte Kirche mit Pfarrer Christoph Baumann und die röm.-kath. Kirche mit Gemeindeleiter Michael Brauchart. Alle Teilnehmenden berichteten von der Bedeutung des Wassers in ihren Religionen. Michael Brauchart erinnerte daran, dass schon die frühen Christen zur Taufe untergetaucht seien, um sich im Wasser von allen bösen Kräften freizumachen, zu entgiften also. «In Gott eintauchen heisst unabdingbar, bei den Menschen auftauchen. Gottesliebe und Menschenliebe gehören zusammen. Unser Glaube muss durch unser Leben gedeckt sein – wie ein Check.» Wir müssten Sorge tragen zum gesellschaftlichen Klima, dies nicht vergiften lassen und «unserer Angst mit Liebe, nicht mit Stacheldraht Grenzen setzen. Liebe ist das Heilmittel, das der Entgiftung und dem guten Zusammenleben dient.» Und: «Entgiftung ist kein einmaliger Akt. Sie wird eine dauerhafte Arbeit bleiben.» Stadtrat Peter Kobelt sprach ein Gebet für die Entgiftung in der Politik und mahnte ein Klima des Respekts und des Humors an, auch in Zeiten der Prüfung. Eine Stärkung des Bewusstseins sei nötig, «dass wir auch im Unrecht sein können, wenn wir meinen, im Recht zu sein». Die Klänge der blehmuzik berührten ebenso wie die gemeinsame Fürbitten, das gesungene hinduistische OM sowie die Rezitation muslimischer Suren. Es hätten einfach noch ein paar Menschen mehr in der Kirche Platz gehabt …

• RUTH EBERLE

REICH GOTTES UNTER UNS

Da der Sonntag recht kühl begann, wurde entschieden, den ökumenischen Gottesdienst in der Einstellhalle des Reiseunternehmens Albisser AG durchzuführen. Vorgängig traf sich eine stattliche Zahl von Menschen für den Dankgang bei der Pfarrkirche **Unterägeri,** nach alter Tradition mit Kreuz und Pfarreifahne voraus. Als Dank für den guten Sommer und all das Schöne, das wir täglich erfahren dürfen, wurde der Rosenkranz gebetet. Pünktlich auf den Start des Gottesdienstes traf die betende Gruppe bei den andern bereits wartenden Gläubigen in der festlich hergerichteten Einstellhalle ein. Ausgehend vom Lesungstext aus dem Lukasevangelium (Lk 17,20-21.33) sprachen in einer Dialogpredigt die beiden Vorstehenden Inge Rother, reformierte Pfarrerin, und Markus Burri, Diakon, wie wir erleben können, dass das Reich Gottes schon unter uns ist. Die musikalischen Beiträge der Örgeligruppe Ägerispass, der anschliessende reichhaltige Apéro und die grosse Beteiligung liessen an diesem Morgen eine festliche Stimmung aufkommen.

• MARKUS BURRI

IHR SEID DAS SALZ DER ERDE

Bereits zum fünften Mal haben die beiden Kirchengemeinden von **Menzingen** zu einem gemeinsamen Bettagsgottesdienst eingeladen. Wie die letzten Jahre war geplant, dass die Feier auf dem Rathausplatz stattfindet, um sichtbar zu machen, dass der Bettag nicht ein kirchlicher, sondern von seiner Geschichte her ein religiös politischer Feiertag ist. Alle sollen teilnehmen können, unabhängig von ihrer Konfession, Religion oder politischer Gesinnung. Dieses Jahr musste er allerdings wegen der nasskalten Witterung in die kath. Kirche verlegt werden.
«Ihr seid das Salz der Erde.» Dieser Satz aus der Bergpredigt stand im Zentrum der Feier. Jesus hat diese Worte zu ganz gewöhnlichen Menschen gesagt. Menschen, die auch mal nicht begreifen, worum es geht, die sich fürchten, die nur an sich denken. Und genau zu diesen hat er weiter gesagt: Ihr seid das Salz der Erde. Nicht: ihr solltet Salz sein. Oder: Ihr könntet Salz werden. Nein. Ihr seid. Der ökumenische Gottesdienst will die Menschen im Dorf ermutigen, diesen Auftrag ernst zu nehmen. Da wo sie leben, in ihrer Familie, bei der Arbeit, im Verein etc. So, dass aus Gottesdienst ein Menschendienst wird: Mitzuwirken an unserer Gesellschaft, dass ein friedliches Miteinander möglich ist.

• MARTIN GADIENT

DIE AMBIVALENZ AUSHALTEN

«Für wie wichtig sollen wir unsere sprachliche, kulturelle, ethnische und religiöse Einheit und Einigkeit in diesem Land halten, wo doch ganz offensichtlich Gottes Plan der menschlichen Vielfalt und Verschiedenheit immer unübersehbarer wird

und für uns in der Schweiz immer klarer Realität ist?» Das war eine der zentralen Fragen, die Amira Hafner-Al Jabaji im ökumenischen **Hünenberg**er Bettags-Gottesdienst stellte. Die Bibel beschreibe Vielfalt nicht etwa als Schwäche, sondern als Wunder und Segen Gottes. Doch schon das Alte Testament bekunde auch den Widerstand des Menschen gegen Gottes Plan. «Fremde Einflüssen machen Angst. Diese Ambivalenz zwischen Furcht und Segen gilt es aber auszuhalten. Sie ist die beste Vorbeugung gegen Verabsolutieren und damit gegen Fanatismus und Intoleranz», so die Religionswissenschaftlerin.
Den ganzen Predigttext finden Sie unter www.pfarrei-huenenberg.ch/pfarrei/predigten/

• CHRISTIAN KELTER

BESINNUNG AUF DAS WESENTLICHE

Beim Chlausenchappeli, am Weg vom Raten in den Gottschalkenberg, versammelten sich gut 50 Personen zur ökumenischen Bettagsandacht mit dem Alphornduo Ramenegg. «Was bedeutet für dich der Bettag?», fragten Urs Stierli, Gemeindeleiter **Oberägeri,** und Inge Rother, ref. Pfarrerin, zum Einstieg. Die Antworten führten die Zuhörenden zuerst in die Vergangenheit, zum Ursprung des Bettags und danach ins Heute. Rother wünschte sich mehr Besinnung auf das Wesentliche. «Gott lädt uns ein zu einem Engagement für das Leben, die Menschen und so auch für den Frieden.» In der schlichten Agape-Feier lud Stierli die Anwesenden ein: «Sagt einander beim Brotteilen ein Wort der Ermunterung und der Freude.» Danach wurden alle zu Most und Brot eingeladen.

• JACQUELINE BRUGGISSER

Gute Schule

Take-Off-Veranstaltung für Religionslehrpersonen im Dekanat Zug

«Berufliche Entwicklung dank Reflexion» war das Thema der Weiterbildungsveranstaltung vom 3. September in Baar.

Nicht nur Kinder und Eltern sind an einer guten Schule interessiert, auch Behörden und Lehrpersonen wollen einen hohen Qualitätsstandard erreichen. Für die Religionslehrpersonen im Dekanat Zug bilden die Beratungs- und Begleitungsgruppen (Gruppen B+B) eine der fünf Säulen für die Qualitätssicherung im Unterricht. Alle drei bis vier Jahre werden diese Gruppen unter verschiedenen Gesichtspunkten neu gebildet. An der Take-Off Veranstaltung zu Beginn des Schuljahres stellte Marie-Theres Beeler, Theologin sowie Team- und Organisationsberaterin, zwei Instrumente vor, wie kollegiale Intervision oder Arbeit an Themen und Methoden gewinnbringend für alle eingesetzt werden kann. Diese Instrumente wurden in Zusammenarbeit mit der Fachstelle BKM, Bildung-Katechese-Medien, entwickelt. Eine Theatergruppe zeigte in drei kurzen Spielszenen auf, wie B+B Gruppen nicht funktionieren sollten: Es ist kein Jammerverein, kein Kaffeekränzchen und keine Schulstunde. Die Gruppenmitglieder sind gleichberechtigt und bringen sich so ein, dass alle vom Treffen profitieren können. «Wir haben bisher schon gute Ideen ausgetauscht. Aber wir sind die Schritte nicht bis zum Lerntransfer weitergegangen. Das ist eine neue Erkenntnis für mich», brachte eine Teilnehmerin auf den Punkt, was Marie-Theres Beeler zuvor illustriert hatte. Sie ermunterte, nicht nur schlechte Erfahrungen aufzuarbeiten, sondern ganz besonders auch Erfolge zu teilen. Es gehe nicht darum, sich gegenseitig auf die Schultern zu klopfen, viel wichtiger sei zu überlegen, wie Themen und Methoden in unterschiedlichen Bereichen für verschiedene Zielgruppen fruchtbar gemacht werden können, sei das im Unterricht, in der Katechese oder in einer Projektarbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen.
Neun ganz unterschiedliche Gruppen haben sich an diesem Abend gebildet. Sie werden im kommenden Schuljahr unterwegs sein und ihren Teil zu einer guten Schule beitragen.

• GABY WISS, FACHSTELLE BKM

IN EIGENER SACHE

Das Pfarreiblatt Zug arbeitet im Pfarreienteil nach wie vor mit Horizonte Aargau zusammen. Wir können dessen Redaktionssystem mitbenützen, sind aber im Gegenzug in gestalterischen Fragen nicht eigenständig. Horizonte hat nun auf Kritik reagiert, die Schrift im Pfarreienteil sei schwer leserlich. Auch beim Pfarreiblatt Zug sind dazu – allerdings sehr vereinzelt – Rückmeldungen eingegangen. Ab dieser Ausgabe wird nun die Schriftgrösse im Pfarreienteil etwas angepasst, um eine bessere Lesbarkeit zu erzielen.
Gerne möchte ich Sie, liebe Leserinnen, noch auf etwas anderes aufmerksam machen. Immer wieder trifft bei mir Kritik ein, dass eingesandte Vorschauen auf Veranstaltungen nicht publiziert würden, obwohl sie auf Seite 31 unter den Hinweisen platziert waren. Offensichtlich haben sich viele Lesende noch nicht daran gewöhnt, nach dem Blick auf die eigene Pfarreienspalten noch einen Stopp auf Seite 31 zu machen. Hier werden Hinweise auf Veranstaltungen/Gottesdienste/Tagungen etc. gemacht, die von pfarrei- oder dekanatsübergreifendem Interesse sind. In der Randspalte rechts finden Sie zudem wichtige Adressen/Telefonnummern, auch in Bezug auf mögliche Pfarreiblatt-Adressänderungen.

• RUTH EBERLE

Verwurzelt im Geheimnis Gottes

Jubiläumstagung zum 500. Geburtstag von Teresa von Avila

Auch wenn ihr Mund schon lange schweigt, Teresa von Avilas Schriften haben uns immer noch viel zu sagen, meint der Jesuit Bruno Brantschen SJ, Bildungsleiter Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn.

In der Vorschau der Jubiläumstagung zum 500. Geburtstag von Teresa von Avila steht: «Die grosse Mystikerin, Reformerin, Ordensgründerin und Kirchenlehrerin spricht durch die Jahrhunderte bis heute mit uns.» Was hat sie uns Heutigen zu sagen?

BRUNO BRANTSCHEN > Teresa von Avila ist als Mensch, der von einer guten Sache überzeugt ist und diese konsequent verfolgt, eine Inspiration für uns. Teresa lebte in einer Zeit, die für Frauen ganz grundsätzlich eine schwierige war. Den Frauen war es zu dieser Zeit verwehrt, die Bibel zu lesen oder zu lehren. Frauen hatten zu schweigen. Dazu kamen Teresas jüdische Wurzeln. Juden mussten sich damals entweder zum Christentum bekehren oder auswandern.

Teresa war eine Mystikerin. Mystik, das wissen wir aus der Geschichte der Kirche, kann tendenziell suspekt sein. Das Mystische hat etwas Anarchisches und lässt sich nicht restlos ins vorgegebene Lehrgebäude einordnen.

Doch Teresa war eine intelligente, ja schlaue Frau. Gut geerdet und mutig. Sie hat ihren Weg gefunden, offen Rechenschaft über ihre inneren Erfahrungen zu geben, so dass diese überprüfbar waren. Ihre Zensoren wurden zu ihren Schülern.

Das Geerdet-Sein ist ein wichtiges Stichwort. Teresa von Avila war eine Frau, die sich in den damaligen schwierigen Bedingungen hat bewegen können. Sie hat nicht resigniert, auch nicht an der Kirche. Sie hat sich als Frau in der Kirche behauptet, obwohl ihr viele Handschellen angezogen wurden.

Ein weiteres Stichwort ist «Freundschaft». Der Tagungstitel heisst: «Teresa von Avila – Genie der Freundschaft». Freundschaft mit wem?

Das Zentrale war sicher die Freundschaft mit Gott, das zutiefste Verwurzelt- und Vertrautsein mit dem Geheimnis Gottes. Was geschieht in einer so tiefen Freundschaft? Innere Freiheit. Der Mensch verliert seine Ängste und falschen Abhängigkeiten. Teresa legte Zeugnis dafür ab, dass sie im Geheimnis Gottes ein liebender Mensch wurde.

Aus der Freundschaft mit Gott entsteht die Befähigung zur Freundschaft mit Menschen. Teresa lebte dies in einer Art und Weise, wie es vielen ihrer Zeitgenossen suspekt war: grosse Nähe und Seelenverbundenheit, ohne Ausleben von Sexualität.

In Teresas Werk nimmt die Anleitung zum «Inneren Gebet» einen zentralen Platz ein. Was ist damit gemeint?

Das Innere Beten ist der eigentliche Vollzug der Gottesfreundschaft. Teresa hat wunderbar darüber geschrieben. Sie spricht davon, dass es «ein Verweilen bei Gott wie bei einem Freund ist, mit dem wir gerne und lange zusammen sind und von dem wir wissen, dass er uns liebt». Es gibt einen Aufsatz des Karmeliten Reinhard Körner darüber. Er verwendet zur Erklärung das Bild eines Baumes. Dieser hat Äste, analog den verschiedenen Ausprägungen des Gebetes: liturgisches, gemeinschaftliches, freies, rhythmisches, stilles ... Und es gibt die Wurzel, aus der der Saft kommt. Das ist das Innere Beten.

Für Teresa ist das Innere Beten «ein Sich-Aufschwingen des Herzens in jeder Lebenslage, eine Bewegung auf Gott hin, von dem ich weiss, dass er sowieso da ist». Es geht um das Verweilen in Freundschaft und um einen Austausch, der letztlich jenseits aller Worte und Bilder ist. «Wie wenn ich blind wäre und jemand ist im Raum. Ich sehe ihn nicht, doch er ist ganz da.»

An der Tagung wird der Samstagnachmittag diesem Inneren Gebet gewidmet sein.

Warum macht gerade das Lassalle-Haus eine Tagung über Teresa von Avila?

Das Lassalle-Haus ist ein Zentrum für Spiritualität. Wir pflegen hier verschiedene, bewährte spirituelle Wege nebeneinander: zwei, die ehemals der fernöstlichen Tradition entstammen – Zen, Yoga – und die zwei christlichen Wege-Exerzitien und Kontemplation.

Diese sind nicht in Konkurrenz. Sie befruchten sich gegenseitig und sind – jeder auf seine Art und Weise – bewährte Übungswege für Menschen, die auf das grosse Geheimnis und die Mitte des Lebens hin unterwegs sind. Teresa von Avila ist deshalb ein Thema, weil sie eine grosse Kontemplative war.

• **INTERVIEW: RUTH EBERLE**

TAGUNGSHINWEIS

Teresa von Avila – Genie der Freundschaft.
Jubiläumstagung zum 500. Geburtstag der grossen Mystikerin, Reformerin, Ordensgründerin und Kirchenlehrerin. In Vorträgen, Workshops und Diskussionen, in Zeiten der Meditation und des Gottesdienstes gibt die Tagung Raum für einen persönlichen Zugang zur «Freundin Gottes», wie ihr Weggefährte und Beichtvater Jeronimo Gracian sie nannte.

> Do 5.11.–So 8.11., im Kloster Bethanien, St. Niklausen (OW). Infos/Anmeldung: www.lassalle-haus.org/teresa.html

Zum Weiterlesen:
Weg in die Weite. *Die drei Leben der Teresa von Avila. Erika Lorenz. Verlag Herder*
Was ist inneres Beten? *Reinhard Körner. Vier-Türme-Verlag*

Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

Kleiderraum hat gezügelt

Ein Projekt für Menschen in finanziellen Engpässen

Der Kleiderraum des Beratungs- und Sozialdienstes St. Martin Baar, der Diakoniestelle/Sozialberatung Leuchtturm Zug und des Pfarreisozialdienstes Cham-Hünenberg ist neu in den Leuchtturm-Räumen an der Industriestrasse 11 in Zug.

Den Kleiderraum gibt es seit 2012, vor allem weil Kleiderspendende immer wieder die Diakoniestellen des Dekanats angefragt haben, ob sie jemanden kennen würden, der/die Kleider braucht. Mit dem Raum, der damals im Pfarreiheim St. Martin in Baar zur Verfügung gestellt wurde, wuchs die Spendenfreudigkeit und der Platz wurde knapp.

Nun ist mit dem Kleiderraum in den Räumlichkeiten der Diakoniestelle Leuchtturm Zug – dazu gehört auch ein Lagerraum im Keller – ein Wunsch in Erfüllung gegangen. Die Kleider an den Gestellen, an den Bügeln und auch in Boxen können so besser präsentiert und überschaut werden. Das freut besonders die Freiwilligen, die den Nachschub jeweils einordnen. Und natürlich auch die Klientinnen und Klienten, die Menschen sind, die mit finanziellen Engpässen leben müssen. Sie erhalten die Möglichkeit, kostenfrei Kleider für sich und ihre Familie zu beziehen. Bedingung hierzu ist allerdings ein vorgängiges Gespräch mit einer Diakoniestelle des Dekanats Zug. Dort werden die Bedürftigkeit der Person sowie auch allfällige weitere Möglichkeiten von Unterstützung abgeklärt.

Der Kleiderraum ist zweimal monatlich gegen Voranmeldung unter Tel. 041 727 60 70 geöffnet. Es können hier auch saubere, gut erhaltene Kleider abgegeben werden.

> Bei Fragen können Sie sich an eine der drei Diakoniestellen wenden:
Beratungs- und Sozialdienst St. Martin, Baar, 041 769 71 42
Diakoniestelle/Sozialberatung Leuchtturm, Zug, 041 727 60 70
Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg, Cham, 041 785 56 25

• RUTH EBERLE

TAGUNGSHINWEISE

«Die Würde der menschlichen Person. 50 Jahre Konzilserklärung über die Religionsfreiheit «Dignitatis humanae (personae)». Mo 12.10., 13 Uhr, Universität Luzern, Frohburgstr. 6, Hörsaal 6.
An der Tagung werden die der Konzilserklärung zugrundeliegenden Begriffe der Person und der Menschenwürde aus philosophischer, kirchenrechtlicher und sozialethischer Perspektive untersucht werden.
> *Eintritt frei. Anmeldung an kirchenrecht@unilu.ch*

«Leadership und die Goldene Regel». Töte nicht, stehle nicht, lüge nicht, hure nicht! Symposium 2015 der Reihe «Welche Welt wollen wir?» Do 22.10, 9.30 – 18 Uhr. Ort: Lassalle-Haus/Kloster Menzingen.
Das Symposium will in Referaten, Gesprächen und Workshops mit interessierten und engagierten ZeitgenossInnen neue Denkansätze, praktische Zukunftsszenarien und nachhaltige Lösungen erforschen.
> *Detailprogramm/Anmeldung www.lassalle-institut.org*

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Sibylle Hardegger, Gemeindeleiterin a.i.
041 725 47 60
Ben Kintchimon, mitarbeit. Priester a.i.
041 725 47 60
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
041 725 47 64

GOTTESDIENSTE

27. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 03. Oktober
15.00–16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
Sonntag, 04. Oktober
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier
mit Seligpreisungen
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
Nice Sunday
Werktags vom 04. - 10. Oktober
Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit anschliessendem Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

28. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 10. Oktober
15.00–16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Erwin Benz
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: P. Ben Kintchimon
Sonntag, 11. Oktober
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: P. Ben Kintchimon
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: P. Ben Kintchimon
Werktags vom 12. - 17. Oktober
Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

03./04. Okt.: Kolping für Projekt Mutter-Kind-Haus in Cochabamba/Bolivien
Das Mutter-Kind-Haus in Cochabamba ist eine Heimat auf Zeit. Hier können Frauen und ihre Kinder bis zu sechs Monaten leben. Es sind alleinerziehende Mütter oder sie kommen aus zerbrochenen Familien. Meist aus einem Umfeld von Gewalt und Alkohol. In dieser Einrichtung sind sie geschützt. Die Frauen können eine Ausbildung machen oder ausser Haus einer Arbeit nachgehen. Die Kinder werden betreut, wenn sie noch klein sind, gehen in den Kindergarten im Haus oder in die Schule im Quartier. Mit diesem Projekt unterstützen Sie die Arbeit des Mutter-Kind-Hauses.
10./11. Okt.: Für das diöz. Priesterseminar St. Beat, Luzern, und die geistliche Begleitung der Theologiestudierenden
Das Priesterseminar St. Beat in Luzern hat die neuen Standorte bezogen. Die wichtigen Aufgaben bleiben wie bisher: Die Förderung und Begleitung der Theologiestudierenden unseres Bistums. Die Ausbildungsverantwortlichen greifen Themen des Lebens, des Glaubens und des Studiums auf und unterstützen die Studierenden in ihrem geistlichen Reifeprozess. Unter den heutigen Voraussetzungen ist dieser Prozess aufwändiger und persönlicher geworden. Der Bischof und die Verantwortlichen der Ausbildung sind auf tatkräftige Unterstützung durch alle Gläubigen in Gebet, Ermutigung und Spenden angewiesen.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 10. Oktober, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Beatrice und Werner Foery-Staub, Josephine Staub, Fred Staub-Etter und Karl Staub-Grasse
Samstag, 17. Oktober, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Heinrich Kyburz-Murer

Unsere Verstorbenen

Arturo Zahner-Jehle, Loretohöhe 2

Aus unserer Pfarrei wird getauft

Serafine Nelly Stadlin

Ferienabwesenheit Sekretariat

Das Sekretariat ist am 5./6. Oktober nicht besetzt. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Gebet um kirchliche Berufe

Donnerstag, 8. Oktober 2015 anschliessend an den 9.00 Uhr Gottesdienst verweilen wir im Anliegen um kirchliche Berufe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Emmanuel Abend

Dienstag, 13. Oktober, 19.30–21.00 in der Kirche St. Oswald
Herzliche Einladung zu einem Abend mit Gebet und Musik, Austausch über Themen des Lebens und des Glaubens, sowie ein gemütlicher Ausklang im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Gemeinschaft Emmanuel

Bibelkreis St. Michael

Donnerstag, 15. Oktober um 14.00 Uhr im Pfarreiheim St. Michael. Wir werden das Thema «Glaube als Geschenk Gottes; wie erlebe ich meinen eigenen Glauben?». Nachher sind alle Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen eingeladen.
Franziskus de Alonso Wiedmer

Frauenforum St. Michael

Kinderartikelbörse im Pfarreiheim (Saal), Samstag, 24. Oktober 2015
Wer hat noch gut erhaltene Spielsachen, Kinderkleider oder andere Kinderartikel, die er bei uns an der Börse verkaufen möchte? Angenommen werden saubere und gut erhaltene Kinderkleider (Gr. 56 – Gr. 164), Spielsachen und andere Kinderartikel (z.B. Besteck, Zewidecken, Kinderwagen etc.)
Annahme: Samstag, 24. Oktober, 9.00–10.00
Verkauf: Samstag, 24. Oktober, 13.00–15.30
Rückgabe: Samstag, 24. Oktober, 17.30–18.00
Die Annahme, der Verkauf und die Rückgabe der Artikel erfolgen im Pfarreiheim St. Michael Zug im Saal (2. Stock). Einen Teil von den 20% des Verkaufspreises spenden wir an wohltätige Institutionen. Die Artikel müssen gut leserlich angeschrieben sein (Name, Preis, Grösse, Artikel). Verwenden Sie dazu bitte Anhängeetiketten (keine Stecknadeln, Bostitch etc.). **Achtung:** max. 50 Artikel pro Familie sowie keine Plüschtiere. Wir behalten uns das Recht vor, Artikel abzulehnen. Für verlorene Artikel wird keine Haftung übernommen. Während des Verkaufs ist die Kaffeestube vor dem grossen Saal geöffnet.
Auskunft erteilen: Daniela Hegglin 041 710 75 41 und Claudia Hess 041 710 78 93
Nächste Kinderartikelbörse: Samstag, 19. März und 29. Oktober 2016

Voranzeigen

- **4. Abendmusik** – 25. Oktober – 16.30 Uhr Orgelwanderung Liebfrauenkapelle/St. Oswald
- **Kolingesellschaft** – 27. Oktober – 19.30 Uhr Vortrag zum Thema Mozartrequiem
- **Goldener Herbst 60plus** – 30. Oktober – 19.30 Uhr Vortrag über den Grenzgänger J.S. Bach; Pius Dietschy

Kollektenergebnisse

Juni
Fr. 1'122.30 – Gesamtschweiz. Verpflichtungen
Fr. 1'553.10 – Missionsverein der Franziskaner
Fr. 1'133.30 – Kirche in Not – Ukraine
Fr. 2'093.00 – Flüchtlingshilfe der Caritas
Fr. 1'130.10 – Papstopfer/Peterspfennig

Juli
Fr. 2'270.75 – Kloster Maria Opferung/Tansania
Fr. 1'770.10 – Kinderheim SELAM
Fr. 1'163.10 – Ansgar Werk
Fr. 1'572.85 – Stern der Hoffnung

August
Fr. 2'601.30 – Ind. Priester V. Punnathantu
Fr. 1'847.35 – Kirche in Not
Fr. 767.55 – FAIRMED
Fr. 943.90 – Soforthilfefonds fürsorg. Opfer
Fr. 2'579.85 – Steyler Missionare - Brasilien
Fr. 1'733.85 – Für die Caritas Schweiz

FIRMUNG ST. MICHAEL ZUG

Firmung 2016

Nach dem Infoabend für den Firmkurs 2016 läuft in diesen Tagen die Anmeldefrist ab. Wir haben jene Jugendlichen eingeladen, die diesen Sommer die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, also von den Jahrgängen 1998-2000. Es kann durchaus sein, dass wir nicht alle Adressen gehabt haben, oder dass die Post irgendwo liegen geblieben ist. Nachmeldungen sind uns willkommen. Der erste verbindliche Abend findet am 15. Nov. von 17–19 Uhr statt. Zur Firmung am 17. April 16 kommt Abt Urban Federer, Kloster Einsiedeln. Der Datenplan des ganzen Firmweges ist auf der Homepage aufgeschaltet. Wir geben auch gerne direkt Auskunft.
Wir freuen uns auf die Jugendlichen, die sich auf den Weg machen, um zu entdecken, dass im Leben oft mehr möglich ist, als wir uns vorstellen können.
Dominik Loher, Jugendarbeiter und Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin

Oberwil Bruder Klaus

Telefon Pfarramt 041 726 60 10

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Oktober
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier, Erntedankfeier
Stiftsjahrzeit für Karl und Maria Lina Schicker

Sonntag, 4. Oktober
10.00 Eucharistiefeier, Erntedankfeier

Werktage, 6./7. Oktober
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Samstag, 10. Oktober
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Klara Risi-Leutenegger

Sonntag, 11. Oktober
10.00 Eucharistiefeier
11.30 Taufe von Cloé Hurni

Werktage, 13./14. Oktober
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 17. Oktober
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Erna Enzler, Marie Stadler-Keiser und Ferdinand Stadlin (Schiffmacher)

Rosenkranzgebet
SO / MO / DI / DO und FR
um 19.30 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom...

3./4. Oktober sind für finanzielle Härtefälle und zur Deckung ausserordentlicher Aufwendungen in unserem Bistum bestimmt.
Diejenigen vom 10./11. Oktober nehmen wir für das diözesane Priesterseminar St. Beat Luzern und die geistliche Begleitung der Theologiestudierenden auf.
Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung.

Firmung am 27. September

Seine persönliche Farbe einbringen, sich einmischen und positiv abfärben auf andere - auf eine gute Art. Im Englischen gibt es dafür einen Ausdruck: «smart». Die Kraft des Heiligen Geistes gibt uns dafür Mut und Power. Wir sind Menschen von Gottes Farbe!
Das Firmnachbereitungstreffen ist am Mittwoch, 4. November! Wir freuen uns aufs Wiedersehen:
Dominik Loher, Jacqueline Meier, Michael Brauchart.

Samstag, 17. Oktober 2015 Ökumenische – Sternwanderung Pilgerweg am Wasser der Lorze

Vom 30. November bis 11. Dezember wird in Paris die UN-Klimakonferenz der vereinten Nationen stattfinden. Deutschland organisiert einen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens von September bis Anfangs Dezember nach Paris. Der Pilgerweg möchte spirituelle Besinnung mit politischem Engagement verbinden. Wir im Kanton Zug wollen uns mit dem Thema «Klimagerechtigkeit» auch befassen, deshalb machen wir uns auf den Pilgerweg. So ist auch unser Treffpunkt, das «Ziegelei-Museum in Hagendorn-Cham» der richtige Ort für dieses Thema.
Der zeitliche Ablauf sieht wie folgt aus: 10.00 Uhr Eintreffen im Ziegelei-Museum. 10.30–11.30 Uhr Führung und Geschichte des Ziegelei-Museums mit Schwerpunkt zum Thema Weltklimakonferenz in Paris. Es gibt auch Gelegenheit zum Diskutieren. 12.15 Uhr Mittagessen (Suppe), Kaffee und Kuchen im Restaurant. 13.35 Uhr mit vielen Gedanken machen wir uns auf den Pilgerweg nach Cham der Lorze entlang. 15.30 Uhr Schlussgottesdienst in der ref. Kirche in Cham. Anschliessend Sternwanderung in unsere Welt mit den «Strahlen unserer Erleuchtung». Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das Ziegelei-Museum wie folgt: Ab Bahnhof Cham mit Bus 43 Richtung Rumentikon bis Haltestelle «Halten». Hauptstrasse überqueren und bis zur Abzweigung im Wäldchen gehen. Fussweg ca. 500 m. Bitte Raiffeisen-Bankkarte mitnehmen (Gratiseintritt ins Museum).

Ökumenische Chnöpflifiir

Samstag, 24. Oktober, 16.30 Uhr in der Kirche. Ursula Letter, Heidy Keiser und Petra Ehrler freuen sich auf viele mitfeiernde Kinder in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Götti oder Gotti.

Nähtreff

Am Samstag, 7. November von 9 bis 16.30 Uhr lädt das Treff(punkt)-Team zum gemeinsamen Nähen, Plaudern und Ideenaustauschen im Pfarreiheim ein. Ob Tasche, Pullover, Kissen, Jupe: Beim Nähtreff nimmt jede die eigenen Arbeiten mit und näht selber und ohne Anleitung auf der mitgebrachten Maschine. Am Mittag würden wir gerne ein kleines Buffet machen, zu dem alle etwas beisteuern. Wir freuen uns auf kreative Momente, guten Austausch und bunte Ergebnisse. Kosten Fr. 5.–. Genauere Infos und Anmeldung bis 25. Oktober über info@nigrim.ch.

Johann Sebastian Bach – ein Grenzgänger...

...zwischen Zeiten und Welten. Am Freitag, 30. Oktober um 19.30 Uhr lädt der Goldene Herbst, 60plus St. Michael, im Pfarreiheim St. Michael, zu einem Vortrag von Pius Dietschy mit musikalischen Beispielen ein.

Voranzeige Pfarreiversammlung

Sonntag, 15. November, nach dem Gottesdienst mit Apéro, von 11.30 bis 13.00 Uhr. Hütedienst für Kinder.

3. Oberwiler Wiehnachtsmärt

Am Samstag, 5. Dezember 2015 laden wir Sie herzlich zum 3. Oberwiler Wiehnachtsmärt auf dem Biohof Zug, Artherstrasse, 59 ein.

Von 10 Uhr bis 15 Uhr verkaufen kreative Oberwilerinnen und Oberwiler ihre selbstgemachten Produkte. Ob filigran Gemaltes, bunt Verziertes, golden Glänzendes, Holzsterne mit der Motorsäge vor Ort hergestellt, zart Wärmendes oder fein Duftendes- es hat sicher für jeden etwas dabei.

Eine Märchenerzählerin, eine Drehorgelspielerin und der Kinderchor CantaPRIMA`s freuen sich auf Ihren Besuch. Kulinarisch verwöhnt werden Sie vom Team des Biohofs Zug und von Pasta Monica. Parkplätze sind begrenzt vorhanden, benutzen Sie bitte die öffentlichen Verkehrsmittel.

Liebe kreative Familien

Dieses Jahr gibt es am Wiehnachtsmärt wiederum einen Eltern/Kind Tisch.

Kreative Familien können ihre selbstgebastelten Artikel/Handarbeiten zum Verkauf anbieten.

Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 5.–

Weitere Informationen sowie Anmeldung können direkt bei Sibylle Kopp gemacht werden.

sibylle.kopp@live.com oder Tel. 041 711 17 14

Zug
St. Johannes d. T.

St. Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6300 Zug
Tel. 041 741 50 55 – Fax 041 741 55 35
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Oktober

09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli und Bernd Lenfers Grünenfelder
Jahzeit: Arnold Föllmi-Mathis
18.00 Offener Kreis: Taizé-Gottesdienst

Ammannsmattkapelle

08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli und Bernd Lenfers Grünenfelder

Werktagsgottesdienste 5.–9.10.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 7. Oktober

19.00 Kommunionfeier

Sonntag, 11. Oktober

09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Roman Ambühl
10.45 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst!

Ammannsmattkapelle

08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Roman Ambühl

Werktagsgottesdienste 12.–16.10.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 14. Oktober

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Oktober – Missionssonntag

18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli

Sonntag, 18. Oktober

09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli
18.00 Offener Kreis: Essen und Tanzen

Ammannsmattkapelle

08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli

PFARREINACHRICHTEN

Es geht um Frau und Mann...

4. Oktober... in den biblischen Textens des Sonntags: In den Anfängen sind Adam und Eva einander zur Hilfe, zur Freude und zur Liebe gegeben – von ihrem Schöpfer. Die gegenseitige Ergänzung ist gottgewollt, Schöpfungsprinzip. Von den sogenannten «Grossen» der Weltgeschichte wissen wir, dass häufig treibende Kraft eine Frau war. Um gegenseitige Ergänzung und das Geschenk der Polarität geht es in der Predigt: Gott traut dem Menschen zu als Frau und Mann, in Einheit und gemeinsam unterwegs zu sein. Eine fruchtbare Spannung! Bernd Lenfers Grünenfelder

Liebe «Offener-Kreis» Interessierte

Gerne möchten wir auf die kommenden **Taizé Gottesdienste am Sonntag-Abend**, im Rahmen des Offenen Kreises hinweisen. Was ist Taizégebet? Taizé ist eine ökumenische Brudergemeinschaft in Frankreich. Auf der Suche nach einer zeitgemässen, christlichen Spiritualität pilgern jedes Jahr Tausende vor allem junger Menschen nach Taizé. Unzählige haben in Taizé ihre geistliche Heimat gefunden. Unser Taizé Abendgebet folgt der Form , wie es in Taizé selber gefeiert wird. Lieder, welche mehrmals gesungen werden, darin eingebettet Verse aus der Bibel und eine Zeit der Stille (5 Minuten) sowie Fürbitten. Und immer wieder das gemeinsame Singen.

Termin: 4. Oktober

Nach dem Abendgebet sind Sie noch zu einem Getränk im Pfarreizentrum eingeladen. Es ist eine «Teilete». JedeR der kommen will, bringt etwas zu Essen mit. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Marija Runje

Gedächtnis am Samstagabend

Wer im Vorabendgottesdienst des **17. Oktober um 18.00** in der St. Johanneskirche ein Gedächtnis abhalten möchte, melde sich bitte im Pfarramt. Vielen Dank!

Den Reichtum loslassen

11. Oktober: Die Weisheit ist wertvoller als jeder Reichtum! Die Weisheit erkennt, jeder Mensch hat dieselbe Würde (Weish 7).
Jesus lädt ein, den Reichtum loszulassen. «Es ist leichter für ein Kamel durch ein Nadelöhr zu kommen, als für Reiche ins Gottesreich!» (Mk 10,25) Das ist herausfordernd und provokativ – gerade für uns, hier und heute in der Schweiz. Doch es geht noch weiter: «Bei Gott ist alles möglich.» (Mk 10, 27) In der Liebe ist alles möglich. Sie ist die Grundlage für die Würde der einzelnen Person. Sie gibt verlässlicheren Halt als jeder materielle Schatz! Roman Ambühl

Firmung 2015

Oekumenische – Sternwanderung

Pilgerweg am Wasser der Lorze. Vom 30. November bis 11. Dezember wird in Paris die UN-Klimakonferenz der vereinten Nationen stattfinden. Deutschland organisiert einen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens von September bis Anfangs Dezember nach Paris. Der Pilgerweg möchte spirituelle Besinnung mit politischem Engagement verbinden. Wir im Kanton Zug wollen uns mit dem Thema «Klimagerechtigkeit» befassen, deshalb machen wir uns auf den Pilgerweg.

So ist auch unser Treffpunkt
«Ziegelei-Museum in Hagendorn-Cham»
der richtige Ort für dieses Thema.
Das Datum ist: Samstag, 17. Oktober 2015

Der **zeitliche Ablauf** sieht wie folgt aus:
10.00 Eintreffen im Ziegelei-Museum
10.30–11.30 Führung und Geschichte des Ziegelei-Museums mit Schwerpunkt zum Thema Weltklimakonferenz in Paris.
Es gibt auch Gelegenheit zum Diskutieren
12.15 Mittagessen (Suppe)
Kaffee und Kuchen im Restaurant
13.35 Mit vielen Gedanken machen wir uns auf den Pilgerweg nach Cham der Lorze entlang.
15.30 Schlussgodi in der ref. Kirche in Cham

Anschliessend Sternwanderung in unsere Welt mit den «Strahlen unserer Erleuchtung». Öffentliche Verkehrsmittel: Ab Bahnhof Cham mit Bus 43 Richtung Rumentikum bis Haltestelle «Halten». Hauptstrasse überqueren und bis zur Abzweigung im Wäldchen gehen. Fussweg ca. 500 m.
Bitte nehmt die Raiffeisen Bankkarte mit. So habt ihr Gratiseintritt ins Museum.

Familientreff: ErKi-Turnen

Samstag, 24. Oktober, 9.15 und 10.15, Turnhalle Schützenmatt. Für Kinder von 3 bis 8 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Teilnehmerzahl begrenzt. Kosten: Fr. 5.– pro Kind. Infos & **Anmeldung bis Montag, 19. Oktober** bei Pamela Gross Schmid, Tel. 0417400685.

Unsere Opferspenden

4. Oktober: Theologische Fakultät Luzern
11. Oktober: Priesterseminar St. Beat Luzern

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:
Pius Schneider-Odermatt
Chamerstrasse 76B, 6300 Zug
Franz Bucher
Letzistrasse 10, 6300 Zug

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62, Postfach 2526, 6302 Zug / Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch
Öffnungszeiten Pfarramt: Di–Do 8.30–11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30–11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Oktober
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Gestiftete Jahrzeit: Theresia Pasanisi

Sonntag, 4. Oktober
27. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
09.30 Übertragung des Gottesdienstes ins BZN mit Spendung der Kommunion
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 10. Oktober
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Jahresgedächtnis: Anny Müller-Keller, Anton Brändle-Müller
Gestiftete Jahrzeit: Manuela Grönquist-Beck, Marie Hohl-Sennrich

Sonntag, 11. Oktober
28. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 17. Oktober
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

So, 18. Okt. - 29. So im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier —>

Kollekte am 3./4. Oktober
Theologische Fakultät, Luzern
Kollekte am 10./11. Oktober
Priesterseminar St. Beat, Luzern

PFARREINACHRICHTEN

Tagesausflug der Ministranten

Am Donnerstag, den 15. Oktober fahren wir gemeinsam nach Solothurn. Wir nehmen in unserer Bischofsstadt an einer Führung teil, die von einer besonderen Frau geleitet wird.
Nach einem ersten Teil wird ein gemeinsames Mittagessen im Palais Besenval eingenommen bevor es dann weiter zur Kathedrale gehen wird.
• Oliver Schnappauf

Kirchenchor

Herzlich willkommen im Kirchenchor Gut Hirt. Wir freuen uns über zusätzliche Sängerinnen und Sänger! Zwei ansprechende Werke hat der Chor in seinem Programm:
Die «Paukenmesse» von Joseph Haydn wird am Chilbi-/Völkersonntag vom 8. November aufgeführt und an Weihnachten das Oratorium von Camille Saint-Saëns (Probenbeginn 11.November).
• Verena Zemp, Dirigentin
• Martha Röösli, Präsidentin.
Weitere Informationen: www.guthirt-zug.ch/subsite/Kirchenchor-Gut-Hirt

Zeit nehmen – Zeit geben

Wegbegleitung auch etwas für Sie? Ihnen sind Begegnungen mit anderen Menschen wichtig?
Als Wegbegleitende schenken Sie Menschen Zeit. Sei es für ein Gespräch, einen Spaziergang, für eine angeregte Diskussion oder für eine Begleitung zum Einkauf.
Die Begleitenden sind eingebunden in das Netzwerk der Ortsgruppe Wegbegleitung. In regelmässigen Treffen tauschen sich die Begleiter/innen aus und jährlich stehen ihnen Weiterbildungen zur Verfügung.
Diese Freiwilligenarbeit ergänzt und unterstützt die bezahlte Arbeit, tritt jedoch nicht in Konkurrenz zu ihr. Sie ist aber ein sehr wichtiger Teil für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich bei der Koordinationsstelle der Wegbegleitung für die katholischen Pfarreien der Stadt Zug: Diakoniestelle/Sozialberatung Leuchtturm, Simone Schelker, 041 727 60 70 / simone.schelker@leuchtturm-zug.ch
• Simone Schelker

Ökum. Seniorennachmittag

Wann: Dienstag, 20. Oktober, ab 14.30 Uhr, im Pfarreiheim Gut Hirt
Wer: Die Autorin Katharina Lanfranconi liest aus ihrem Buch «Julie und wir. Liebesgeschichten», Hohenems 2011.

Mit Kaffee & Kuchen – Herzliche Einladung!
• Roland Popp, Sozialdiakon, ref. Kirche
• Oliver Schnappauf

Konzert Kater Caruso

Mäuse fängt Kater Caruso nicht alle Tage und Katzenkörnchen zu fressen ist ihm verleidet. Heute will er für sich ein feines Katzenessen kochen.

Eine Konzertreihe für Kinder ab drei Jahren und Erwachsene: Samstag, 24. Oktober, 9.30 und 10.45 Uhr, im Pfarreiheim
Vorverkauf: Foto Grau AG oder 041 760 19 10
Kasse: offen 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
Weitere Infos unter: www.kammersolisten.ch
• Kammersolisten Zug

Unser gemeinsames Haus

Öfters kommt es vor, dass Zeichen und Themen gehäuft auftreten. So auch jetzt wieder. Die jährliche Aktion SchöpfungsZeit ist jeweils vom 1. September bis am 4. Oktober. Erntefeste oder der Dank-, Buss- und Bettag liegen in der Zeit. Manche organisieren auch einen besonderen Anlass, um das Bewusstsein für unsere Umwelt zu stärken. In diesem Jahr ist das Motto: «Sanfte Hügel, raue Gipfel – Lebensraum Berge». Zeitgleich bin ich über die Enzyklika «Laudato si'» von Papst Franziskus gestolpert. Er beschreibt darin seine Sorge für das gemeinsame Haus – die Erde. Und als drittes ist mir ein Artikel in die Hände gefallen, der besagt, dass der Welterschöpfungstag schon am 13. August war. Dieser Tag zeigt an, wann sämtliche Ressourcen für das laufende Jahr aufgebraucht sind. Alle Lebensmittel, Luft, Wasser, Rohstoffe…, die die Erde hergeben kann, sind im Jahr 2015 bis am 13. August aufgebraucht worden! Wäre die Erde ein Kühlschrank, wäre fast die Hälfte des Jahres nichts mehr darin, weil wir in den ersten paar Monaten alles verbraucht haben. Eine erschreckende Vorstellung, nicht wahr?
Manche ignorieren solche Stimmen, tun sie als Unkenrufe ab oder resignieren ob der schieren Unmöglichkeit, diese Probleme lösen zu können. Aber ich möchte Sie auffordern im Kleinen zu beginnen. Jede Fahrt mit dem Velo statt mit dem Auto zählt, alle Materialien, die recycelt werden, zählen, jedes elektronische Gerät, das länger benutzt wird, als es «in Mode» ist, zählt… und viele kleine Sandkörner ergeben auch einen Berg. Wir können unsere Umwelt nur verändern, wenn wir uns selbst ändern. Beginnen Sie auch damit?
• Franziska Widmer

Hinweis zu Allerheiligen

Die Totengedenkfeier findet an Allerheiligen, Sonntag, 1. November, um 14.30 Uhr in der Kirche St. Michael statt. Wir laden alle zur Feier ein, die seit dem vergangenen November Angehörige, Freunde, Nachbarn oder Bekannte verloren haben. Sich nochmals an die Person zu erinnern und sich bewusst zu verabschieden, ist im Trauerprozess hilfreich. Für jede verstorbene Person steht eine Kerze bereit, die beispielsweise auf dem Grab aufgestellt werden kann.
• Franziska Widmer

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday Evenings @ 6:00 p.m.

Shopping Cart or Backpack?

The Gospel for the 28th Sunday in Ordinary Time (Mark 10:17-30) cre-ates a wonderful image of a wealthy, obedient man who ran up to Je-sus and knelt before him. He wanted to know what he had to do in or-der to receive eternal life. He tells Jesus that he has followed all the commandments since he was young. The image of Jesus looking at the man kneeling before him, loving him and then answering him is one to embrace. Jesus knew that simply following the rules and laws of the day was not enough. In order to receive eternal life requires much more. Jesus tells him what it takes and the man falls on his face. How many of us really know what it takes to receive eternal life? How many of us understand what it means to follow Jesus? Following Jesus leads us all the way to the cross and beyond. It is getting to the cross that scares us and holds us back. We are afraid of dying and losing our earthly possessions. When I think of our possessions I remember a question the Fr. Urs presented at a recent Spirit & Wine evening. If your house was in danger of burning and you only had time to fill two shopping carts, what would you take? I believe that we don't need our earthly possessions to live. Of course they make our life comfortable but are they really necessary for life? When you are forced to decide in a single moment what is it that becomes important? The things that we take with us are the things that we will have to carry around later. How much baggage do we really want to carry? The image of pushing around two, even one, shopping cart filled with «things» seems like a burden to me. A small backpack filled with the minimum makes much more sense. In life we often have the tendency to do just the minimum to get by. Isn't it the same in our spiritual life? Following the commandments, going to church, saying our prayers – these are important, but Jesus calls us to do much more. He tells his disciples that «it is easier for a camel to pass through the eye of a needle than for one who is rich to enter the kingdom of God.» Maybe we need to look at the shopping cart and take out only what we can put in a backpack. It might not be enough to enter the kingdom of heaven, but it is a good place to start. • Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Bielmann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Oktober
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 4. Oktober
27. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für Miva Schweiz. Mit unserer Spende unterstützen wir Miva, um Hilfe direkt zu bringen, dort wo es nötig ist. Herzlichen Dank für Ihre Grossherzigkeit.

Werktags vom 5.–9. Oktober
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier im Oberdorf
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 10. Oktober
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 11. Oktober
Chilbi / 28. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Festgottesdienst mit der Jodlermesse von Jost Marty mit dem Jodlerklub Edelweiss und den Alphornbläsern Echo vo de Bärenegg (Aushilfe)
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für das diözesane Priesterseminar St. Beat, Luzern. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 12.–16. Oktober
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Seniorenmesse
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Ministrantenausflug

Über 50 Ministrantinnen und Ministranten, Kinder und Jugendliche verbrachten am 12. September einen Tag voll Spass und Action im Europapark. Herzlichen Dank!

Herbstferien

Vom 3.–18. Oktober sind Herbstferien. Allen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern sowie Lehrpersonen wünschen wir sonnige, erholsame Ferientage.

Gut gemeint ...

Eine oft gehörte Scherzfrage lautet: Wissen Sie, was das Gegenteil von «gut» ist? Die Antwort darauf mag boshaft klingen; mich hat sie zuerst einmal geärgert. «Das Gegenteil von gut ist gut gemeint!» Beim näheren Hinsehen muss ich zugeben: Es ist etwas daran, das mich nachdenklich macht und zur Auseinandersetzung mit den eigenen Handlungen und Motiven herausfordert.
«Ich hab es ja nur gut gemeint!» Dieser so gängige Satz tönt fast wie eine Entschuldigung. Etwas ist trotz oder vielleicht gerade wegen meiner Bemühungen schief gelaufen, eine freundschaftliche Beziehung in Brüche gegangen oder in Krise geraten. Man macht mir oder ich mache mir selber Vorwürfe. Und dabei habe ich es doch so gut gemeint.Was ist eigentlich gut oder schlecht? Gibt es objektive Beurteilungskriterien? «Das habe ich nicht gewollt! Ich habe es doch nur gut gemeint!»

Bitte umblättern ==>

Taufe

Am 23. August wurde in die Gemeinschaft aller Getauften und in unsere Pfarreigemeinschaft aufgenommen:

Wicki Noah Michael, des Michael Wicki und der Yvonne Hürlimann, Geisswaldstr. 44, Walchwil

Wir wünschen dem kleinen Noah sowie seinen Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

18. Sept. **Maria Hürlimann-Luthiger**, Jg. 1929
Zugerstr. 18a, Walchwil

Gott gebe der Verstorbenen die ewige Ruhe.

Ökumenische Sternwanderung Pilgerweg am Wasser der Lorze

Samstag, 17. Oktober 2015

10.00 Eintreffen im Ziegelei-Museum Hagendorn-Cham

10.30 Führung und Geschichte des Ziegelei-Museums zum Thema Weltklimakonferenz in Paris

12.15 Mittagessen (Suppe)
Kaffee und Kuchen im Restaurant

13.35 Mit vielen Gedanken machen wir uns auf den Pilgerweg nach Cham der Lorze entlang

15.30 Schlussgottesdienst in der ref. Kirche in Cham

anschliessend Sternwanderung in unsere Welt mit den «Strahlen unserer Erleuchtung»

ÖV ab Bahnhof Cham mit Bus Nr. 43 Richtung Rumentikum bis Haltestelle «Halten» – Hauptstrasse überqueren und bis zur Abzweigung im Wäldchen gehen / Fussweg ca. 500 m

(Mit Raiffeisen-Bankkante Gratiseintritt ins Museum)

AUS DEN VEREINEN

Einführung und Information über AED / Defibrillator

Montag, 26. Oktober, 19.00 - 21.00

Einige AED-Geräte hängen bereits in Walchwil, aber wo sind sie und wie handelt man richtig im Notfall? Adolf Abegg vom Samariterverein Walchwil wird uns zeigen, wie man im Notfall korrekt reagiert. Es besteht die Möglichkeit, selber mal Hand anzulegen oder auch nur zuzuschauen, wie es funktioniert.

Treffpunkt Pfarreizentrum Walchwil

Kosten Mitglieder gratis,
Nichtmitglieder Fr. 5.00

Anmeldung bis 22. Oktober bei Brigitte van Dulmen, 079 418 95 93 oder info@frauengemeinschaft-walchwil.ch

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1
041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung: Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Oktober

17.30 Abendgottesdienst
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

27. Sonntag im JK, 4. Oktober

09.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

10.15 Sonntagsgottesdienst zum Abschluss der Schöpfungszeit, anschliessend Apéro
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
Kollekte am Wochenende:
Antoniushaus Mattli, Morschach

Werktagsgottesdienste 5.–9. Oktober

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 10. Oktober

17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Leo u. Marie Ohnsorg-Leuthard, Grabenackerstr. 2;
Hedy Ohnsorg-Zemp, Rebenstr. 7
(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

28. Sonntag im JK, 11. Oktober

09.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

10.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)
Kollekte am Wochenende:
Priesterseminar St. Beat, Luzern

Werktagsgottesdienste 12.–16. Oktober

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Aus der Pfarrei sind verstorben

11. Sept., Rosa Heidelberger-Betschart (1965);
19. Sept., Claudio D'Alberto-Monn (1936);
22. Sept., Ingrid Grubenmann-Bauer (1933);
25. Sept., Otto Wüest-Peyer (1945).

Pfarreiratswochenende 2015

Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam setzen sich einmal im Jahr mit einer Thematik intensiv und kreativ auseinander. Biblisch und systematisch, mit Spiel und Spass haben wir uns über den Wandel von Familie und Familienbildern beschäftigt.

Der Stammbaum Jesu, sowie der eigene Herkunft fordern unser Denken und unseren Glauben heraus. Einmal mehr können wir «unsere Batterien aufladen» und wir bestärken einander, die eigene Familienform zu leben – gleichzeitig gilt es wachsam für Veränderungen zu sein und Toleranz, gegenüber alternativ gelebten Familienentwürfen einzuüben. Wir stellen fest: Der Hl. Geist weht, wo er will – er weht in allen Familienformen.

Adi Wimmer, Pfarreiratspräsident

Monatslied im Oktober

Der Lobgesang Maria's ist der Jubel und ihre Antwort auf das Wort von Lukas: Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen liess.

Maria sagt: Meine Seele preist die Grösse des Herrn… Lateinisch vielfältig vertont heisst dieser Liedvers schlicht: Magnificat anima mea Dominum. Wir können den Vers vielstimmig und im Kanon singen!

Lasst uns einstimmen in den Jubel Marias!

Chilbi 2015

Wer ist bereit einen Kuchen zu backen?

Für die Chilbi Ende Oktober suchen wir KuchenbäckerInnen! Abgabe am Samstag, 24. Oktober, ab 10.00 im Foyer im Zentrum Chilematt.

Herzlichen Dank im Voraus!

Herzliche Gratulation

Franz Büeler-Kenel, 80 Jahre am 8. Oktober;
Hans Staub-Fähndrich, 90 Jahre am 14. Oktober;
Ruth Steiger-Bachthaler, 75 Jahre am 15. Oktober.

Ökumenische Sternwanderung

Samstag, 17. Oktober, zum Ziegeleimuseum Hagendorn/Cham. Der Pilgerweg steht unter dem Motto «Klimagerechtigkeit».

Programm:
10.00 Eintreffen im Ziegelei-Museum
10.30 - 11.30 Führung
12.15 Mittagessen
13.35 Start Wanderung entlang dem Lorzenweg
15.30 Schlussgottesdienst ref. Kirche Cham
ÖV ab Cham, Bus Nr. 43 Richtung Rumentikon bis Haltestelle «Halten», Fussmarsch zum Museum ca. 500m.

Geschichten-Adventskalender

Infostunde Montag, 19. Oktober, 17.00

Wir suchen Geschichten-ErzählerInnen. Vom 1.–23. Dezember werden täglich für die Kinder um 16.45 in der reformierten Kirche im Zentrum Chilematt Advents-Geschichten erzählt. Interessierte Frauen und Männer, die sich im Vorfeld informieren möchten, laden wir herzlich ein zu einem unverbindlichen Treffen am Montag, 19. Oktober, 17.00–17.45, Chilematt. Ausserdem bereitet das Team der Bibliothek Steinhausen einen Büchertisch vor. Hier können Ideen und Anregungen gesammelt und Bücher ausgeliehen werden.
Informationen unter 041 741 84 54.
Ingeborg Prigl, Sarah Bally

AUS DEN VEREINEN

Senioren

Kurzwanderung am Nachmittag

Dienstag, 6. Oktober, Abfahrt 12.35 mit Bus Nr. 6 nach Zug, weiter mit Bus Nr. 1 nach Schmittli. Route: Schmittli – Brunegg – Allenwinden. ZVB Tageskarte selber lösen, 3 Zonen (623, 610, 625) Fr. 6.80 mit Halbtax. Rückfahrt Allenwinden Dorf ab 16.34, Steinhausen an 17.07. Leitung Peter Waldvogel, 041 740 06 71.

Halbtageswanderung am Nachmittag

Dienstag, 13. Oktober, Abfahrt 12.20 mit Bus Nr. 6 nach Zug, weiter mit Bus Nr. 1 nach Oberägeri, Sattel. Route: Mostelberg - Rundweg um den Engelstock – Herrenboden – Hängebrücke – Mostelberg. ZVB Tageskarte selber lösen, alle Zonen, Fr. 8.20 mit Halbtax, Gondelbahn Mostelberg Fr. 10.– mit Halbtax. Rückfahrt 16.31 oder 17.31 ab Mostelberg. Leitung Käthy Hausheer, Margrit Rüger, 041 741 27 66.

Mittagsclub

Donnerstag, 8. Oktober, 11.00, Restaurant Linde. Abmeldungen bei Hedi Meier, 041 741 56 05, Annie Limacher, 041 741 44 30.

Baar
St. Martin

Asylstr. 2, Postfach 1449, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit:
  Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese: Doris Emmenegger, Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys, Robert Pally, Ueli Rüttimann, Franziska Schmid, Pia Schmid, Ingrid Zweck
- Sakristane, Hauswarte:
  Ueli Hotz, St. Martin – 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas – 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim – 079 204 83 56
  Martin Schelbert – 079 403 92 51

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 3. Oktober
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Siebenundzwanzigster Sonntag B
8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 6. Oktober
16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 7. Oktober
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 9. Oktober
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 10. Okt., 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:
Rösly Keller-Rüttimann, Bahnhofstr. 12, früher Deinikonerstr. 36

Samstagabend, 10. Oktober
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Achtundzwanzigster Sonntag B
8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 13. Oktober
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 14. Oktober
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 16. Oktober
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 17. Okt., 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis:
Irene Neumeister-Rogenmoser, Salvemattweg 9
Erste Jahrzeit für:
Olga Langenegger-Knobel, Bahnhofstr. 12
Luise Blaser-Röllin, Aegeristr. 24
Jahrzeit für:
Armin Blaser, Aegeristr. 24

Musik im Gottesdienst

Am 4. Oktober, 9.30 Uhr, singt in Walterswil der Kirchenchor Niederwil.
Am 3./4. und 10./11. Oktober musiziert unser Hauptorganist Jonas Herzog in St. Martin und in St. Thomas.

Kollekten

Am 3./4. Oktober nehmen wir die Kollekte für die **Kirchenbauhilfe** des Bistums Basel auf. Sie subventioniert Stiftungen und andere Trägerschaften, damit die Renovation gerade von künstlerisch wertvollen Bauten möglich ist.
Am 10./11. Oktober ist die Kollekte vom Bistum für das **Priesterseminar** St. Beat Luzern und die geistliche Begleitung der Theologiestudierenden bestimmt. Unsere Spende und unser Gebet sind unser Beitrag an die Sorge um Berufungen im kirchlichen Dienst.
Am 17./18. Oktober ist die Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche «missio».

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Oekum. Sternwanderung: 17. Okt.

Vom 30.11. bis 11.12. ist in Paris der UN-Klimagipfel. Deutschland organisiert einen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens.
Wir im Kanton Zug ändern unsere traditionelle Sternwanderung vom Samstag nach dem Bettag und machen am Samstag, 17. Oktober einen kleinen «**Pilgerweg**».
Treffpunkt: 10.00 Uhr «Ziegelei-Museum in Hagendorn-Cham».
10.30–11.30 Uhr Führung und Geschichte des Ziegelei-Museums
Fragen und Gespräche zum Klimagipfel.
12.15 Uhr Mittagessen (Suppe)
Kaffee und Kuchen im Restaurant
13.35 Uhr Pilgerweg der Lorze entlang nach Cham.
15.30 Uhr Gottesdienst in der ref. Kirche
Danach Rückkehr in unsere Welt mit unseren «Sternen der Erleuchtung».
Mit Raiffeisen Bankkarte Gratiseintritt ins Museum.
Öffentliche Verkehrsmittel: Ab Bahnhof Cham mit Bus 43 Richtung Rumentikon bis Haltestelle «Halten». Hauptstrasse überqueren und zur Abzweigung im Wäldchen gehen, ca. 500 m.
Kontakte: villiger-maria@bluewin.ch
oswald.koenig@pfarrei-baar.ch 077 404 86 94

Feierliche Sonntagsvesper 25. Okt.

am 24. Oktober, 17.00 Uhr in Steinhausen
am Sonntag, 25. Oktober, 17.00 Uhr in St. Martin
«Magnificat» von und mit Martin Völlinger
Einführung mit dem Komponisten um 16.30 Uhr.
Kirchenchor Baar Steinhausen,
Orgel, Martin Völlinger,
Gabriela Bürgler, Sopran; Sergej Aprischkin, Bariton.
Orchester Camerata Musica Luzern,
Leitung: Christian Renggli
Eintritt frei, Türkollekte

Panflötenkonzert

DAJOERI Panflötenschulen
Zug und Wohlen spielen beliebte Melodien.
Leitung: Yolanda Widmer und Peter Meier
Orgel/Keyboard: Georg Masanz
Freitag, 23. Oktober, 20.00 Uhr
Pfarrkirche St. Martin, 6340 Baar ZG

Baarer Senioren Wanderung

Mittwoch, 14. Oktober
13.20 Besammlung Bahnhof Baar
13.26 mit Bus 3 nach Zug Metalli, an 13.35
13.37 Mit Bus 11 nach Schönegg
13.56 mit Zugerbergbahn, an 14.05
Wanderung über Brand – nach Brunegg
Kaffeehalt Rest. Brunegg, 041 750 42 32
Weiterwandern nach Allenwinden
16.39 Bus 34 nach Baar, Bahnhof an 16.54
Wanderleiter: Franz Abächerli, 079 600 25 88

Tod und Abschiednehmen in verschiedenen Kulturen

Zwei gemeinsame Anlässe
der Reformierten Kirche im Kanton Zug,
der Frauengemeinschaft St. Martin Baar
und der Pfarrei St. Martin.

- **Mittwoch, 21. Oktober, 19.30 Uhr**

Pfarreiheim St. Martin, Baar
Tod und Abschiednehmen im Islam
und in andern Religionen und Kulturen.
Referenten:
Dr. Samuel M. Behloul und Heidi Rudolf.

- **Mittwoch, 28. Oktober, 19.30 Uhr**

Pfarreiheim St. Martin, Baar
Tod und Abschiednehmen in unserer christlichen Kultur gestern und heute.
Seelsorgerinnen und Seelsorger der reformierten und katholischen Kirche geben fachliche und persönliche Statements ab.
Impulse und Beiträge auch von den Teilnehmenden.
Vielfältige Anliegen, Formen und Rituale gibt es rund um Sterben und Tod.
Was uns dabei am Herzen liegt, möchten wir miteinander teilen.
Hilfreiche Informationen liegen auf.

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre: Do 15. Oktober, 15.00–17.00 Uhr, im Saal des Pfarreiheims, ohne Voranmeldung. Neue Gesichter herzlich willkommen. Tammy Bohn: 041 525 90 93.
Tod und Abschiednehmen: Mittwoch, 21. und 28. Okt. 19.30 Uhr im Pfarreiheim.
Öffentliche Veranstaltung der Frauengemeinschaft, der Reformierten Kirche Baar-Neuheim und der Pfarrei St. Martin.
Floristik Dienstag, 27. Okt., 19.00–21.00 im Pfarreiheim. Anmelden bis 20. Okt.: Ruth Hotz, 041 760 30 65.
Schatzsuche in der Burg Mittwoch, 28. Okt., 14.00–15.00 oder 15.30-16.30. Kinder entdecken Dinge und einen Schatz. Tilly, das Gespenst, hilft. Anmelden 20. Okt.: Patr. Sorrentino 041 250 20 10.
www.fg-baar.ch

Familien Bibeltag

am Samstag, 31. Okt. 10.30-16.00 Uhr.
Anmelden bis 23. Okt. an 041 769 71 40 .

Café-Treff 60 +

Jeden Montag, 14.30–17.00 Uhr im Jugendcafé.
Es freuen sich: Nick Limacher und Team.

Mitenand

Seniorennachmittag: Mittwoch, 21. Okt.
im Ref. Kirchgemeindehaus Baar, 14.00 Uhr.
«Musikalisches mit Arcobalena»
Musikalische Unterhaltung.
Wer gerne abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden möchte, melde sich bis am Dienstag, 20. Okt. 12.00 Uhr beim
Kath. Pfarramt, 041 769 71 40.
Freiwilligen-Team Frohsinn und Sonniges Alter

Ökum. Quartierkontakt

und Offene Altersarbeit: Do 22. Okt. 14.00 Uhr
Weiterbildung im ref. Kirchgemeindehaus

Inwiler Gruppenabend

Am Samstagabend, 23. Oktober, 19.00 Uhr, feiern die Freiwilligen von St. Thomas. Wir beginnen in der Aula des Schulhauses mit der Einstimmung und freuen uns auf den gemütlichen Abend danach in der Rainhalde. Anmeldung bis am 2. Oktober an sekretariat@pfarrei-baar.ch.

Mittagsclub am 22. Oktober

um 11.45 Uhr zum Mittagessen im Martinspark.
Anmeldung: 041 761 75 80, Brigitte Dettling.

Monat der Weltmission

und auch Rosenkranzmonat ist der Oktober. Der weltweite Austauschfonds «missio» lädt zur Gebetskette ein, dieses Jahr mit Bolivien.

Die Taufe haben empfangen:

John Martin Bär; Julia Isabella Schweizer
Anna Malena Halter; Eliah Gehrig
Elija Johann Muff

Das Ehesakrament feiern:

Florian Stebler und Inna Klassen

Aus unserer Pfarrei starben:

Corinne Gnos, Zugermatte 9
Anna Schnetzer-Michel, Gisikon
Werner Schwarzenberger, Zugerstr. 51

Redaktionsschluss Baar

Nr. 45.46 Mi 21.10. 01.11.-14.11.
Nr. 47.48 Mi 04.11. 15.11.-28.11.
Nr. 49.50 Mi 18.11. 29.11.-12.12.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
  E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Oktober
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Fairmed – Leprahilfe
11.45 Taufe Roman Gisinger, Albisblick 41

Mittwoch, 7. Oktober
09.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 11. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Priesterseminar St. Beat

PFARREINACHRICHTEN

Eheverkündigung

Am Samstag, 17. Oktober, um 13.30 Uhr geben sich Anna Odermatt und Fabian Keiser in Neuheim das Ja-Wort. Wir wünschen dem Paar Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.

Pfarreichronik Juli bis September

Verstorben

Stierli-Hegglin Jakob, Gutsch

Kollekten im Monat September

06.	Don Bosco Jugenhilfe	Fr.	117.65
13.	new tree	Fr.	683.75
20.	Inländische Mission	Fr.	71.20
27.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	140.20

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Erntedank

Schon lange vor dem Christentum gab es Erntedankfeste. Hierbei wurden Erstlingsfrüchte und fehlerfreie Tiere als Opfer dargebracht. Denn schon die Menschen vor unserer Zeitrechnung wussten, dass Nahrung, Gesundheit und Erfolg immer auch Geschenk sind. So braucht es - damit eine gute Ernte eingebracht werden kann - das Bemühen des Menschen. Es braucht aber auch Gottes Segen. Gemäss alter Tradition war die Allenwinder Kirche am Erntedankfest mit Erzeugnissen aus der Region geschmückt. Dies sollte ein Ausdruck der Dankbarkeit sein und den Gottesdienstbesuchern Freude bereiten. Herzlichen Dank an Maria und Jolanda Keiser, die mit ihrem Kirchenschmuck die Vielfalt der Früchte und der Gemüse zum Ausdruck gebracht haben.

Ein Licht für Menschen auf der Flucht

Seit einigen Wochen steht in allen Kirchen des Pastoralraumes Berg eine Installation von Thomas Betschart. Es ist ein Holzgestell mit einem schwarzen Tuch. Schwarz bedeutet Trauer, Not oder auch Flucht. Vor dem Tuch stehen eine Orchidee und eine Kerze. Sie brennt für all jene Menschen, die ihre Heimat wegen der dort herrschenden Zerstörung, Gefahr und Not verlassen müssen. Was diese Menschen auf ihrem Weg in die Sicherheit erleben, kann wohl niemand nachempfinden. Mit dem Licht in der Kirche soll ihr Schicksal Gott ans Herz gelegt werden.

Opferlichtständer

Seit dem Pfarreijubiläum steht an alter Stelle ein neuer Opferlichtständer. Er hat einen integrierten Russfilter. Dadurch soll die Verschmutzung in der Kirche eingedämmt werden. Der neue Opferlichtständer ist künstlerisch gestaltet und bietet mehr Platz als der vorherige. Die Kerzchen kosten immer noch Fr. 1.– und sollen für unsere Gebetsanliegen brennen, auch wenn wir uns schon längst wieder den Aufgaben des Alltags zuwenden mussten. Weil der Opferlichtständer wesentlich mehr Platz beansprucht, steht der Weihwasserkübel fortan beim Aufgang zur Empore. Ch. Arnold

AUS DEN VEREINEN

Traktorenrennen

Nach einem regnerischen Vortag, konnten wir das Trettraktorenrennen am Samstag, 19. September, bei sonnigem Wetter geniessen. 48 Kinder haben ihre Trettraktoren zum glühen gebracht und ihren auf das Alter abgestimmten Parcour abgefahren. Zum Schluss trug jedes Kind nach einem tollen, spasserfüllten Tag, einen ausgesuchten Preis nach Hause. Rebecca Amrein u. Sonja Sechi

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Oktober
11.30 Pfarrkirche: Taufe Valeska Arnold, Zugerstr. 39a
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier Christof Arnold

Sonntag, 4. Oktober
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier Christof Arnold

Werktage
Montag, 5. Oktober
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 6. Oktober
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 7. Oktober
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 8. Oktober
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana - fällt aus
Freitag, 9. Oktober
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 10. Oktober
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier Pfr. Othmar Kähli

Sonntag, 11. Oktober - Kirchweih
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier Pfr. Othmar Kähli
11.15 Besichtigung Uhrwerk mit Apéro

Werktage
Montag, 12. Oktober
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 13. Oktober
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 14. Oktober
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 15. Oktober
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana - fällt aus
Freitag, 16. Oktober
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 17. Oktober
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Goldenem Hochzeitsjubiläum Helga und Gregor Neubrand und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri
Gest. Gedächtnis für:
Franz und Maria Schnieper-Bürkli, Zugerstr. 25

Kollekte:
03./04. Oktober: Ja zum Leben
10./11. Oktober: Priesterseminar St. Beat

PFARREINACHRICHTEN

Familienferien

Sonntag 4. bis Freitag 9. Oktober 2015
Rund 35 Personen werden ins Tessin nach Magliaso reisen und dort gemeinsame Ferientage geniessen. Die Tage sind so strukturiert, dass am Morgen die Erwachsenen unter der fachlichen Leitung von Carlo Müller Lebensfragen besprechen. Die Kinder erleben in dieser Zeit ihr eigenes Programm mit Jan Müller und Markus Burri. Die Nachmittage sind frei für spontane Ausflüge. Wir wünschen allen Beteiligten erbauende Tage.

Bettag mit ökumenischer Feier

Würdig und freudvoll durften wir in der Einstellhalle der Albisser-Reisen den Bettags-Gottesdienst feiern.

Mechanisches Uhrwerk der Pfarrkirche

Sonntag 11. Oktober 11.15 Uhr
Das im Frühling revidierte mechanische Uhrwerk der Pfarrkirche wird seither wieder zuverlässig durch den Pendelschlag angetrieben. Das Uhrwerk ist in einem sehr guten Zustand und bietet einen faszinierenden Einblick in den genialen Erfindergeist der Menschen. Kommen Sie über den Chorraum zur Turmtreppe und steigen Sie hoch zum Uhrwerk. Unser Sakristan Martin Lüönd wird Ihnen mit Begeisterung die Details erklären. Hoch oben auf dem Turm wird Ihnen ein Apéro angeboten.

Glutenfreie Hostien

Da der Bedarf vorhanden ist, sind in der Marienkirche stets konsekrierte glutenfreie Hostien vorhanden. Melden Sie sich jeweils vor dem Gottesdienst beim Sakristan.

Fastenkampagne 2015

Folgenden Brief haben wir vom Fastenopfer erhalten:
Herzlichen Dank Ihnen und all Ihren Pfarreiangehörigen für die Unterstützung unserer Fastenkampagne. Von Ihrer Pfarrei und aus Ihrem Pfarreigebiet konnten wir vom 1. Januar bis 30. Juni Spenden verbuchen von Fr. 19'291.95. Allen Beteiligten, die zum guten Resultat der Fastenkampagne 2015 beigetragen haben, danken wir ganz herzlich für das grosse Engagement.

Chor der Heiligen Nacht

Weihnachtsabend 24.12. 17.00 Uhr Pfarrkirche
Haben Sie sich schon angemeldet und andere dazu begeistern können? Wir freuen uns auf das grossartige Weihnachtsfest. Infos mit Anmeldung finden Sie in den Kirchen oder unter www.pfarrei-unteraegeri.ch.

Aus dem Pfarreirat

In den Gottesdiensten vom 29./30. August feierte Pater Peter Meienberg mit uns und gab einen eindrücklichen Einblick in seine Tätigkeiten zugunsten der Ärmsten in Nairobi. Für Ihre grosszügige Unterstützung der Stiftung von Pater Peter danken wir Ihnen herzlich. Eine wichtige Aufgabe des Pfarreirates ist es, Anliegen von Pfarreiangehörigen zu besprechen. Bei Anlässen wie Apéro oder Chilekafi ist immer jemand von uns anwesend. Kommen Sie auf uns zu, wir haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen und Anliegen! Pfarreirat

Frauengemeinschaft

Marokkanischer Abend

Samstag 24. Oktober 18.30 Uhr, Sonnenhof
Bei marokkanischem Essen und Livemusik geniessen wir einen orientalischen Abend. Lassen Sie sich von Düften und Klängen verzaubern und entfliehen Sie mit uns in eine andere Welt. Moha Rafik und seine Freunde werden uns mit Einblicken und Köstlichkeiten aus ihrer Heimat verwöhnen.
Anmeldung bis 17.10.: T. Kneringer 078 661 02 44, t.kneringer@gmx.ch

Senioren-Wandergruppe-Ägerital

Mittwoch, 7. Oktober, 12.55 Uhr
Treffpunkt: ZVB Station Zentrum UÄ
Fahrkarte: Hin 2 Zo. 625/626/Retour 1 Zo. 625
Wanderung: Raten/St. Jost/Böschi/Teufi/Hauptsee
Wanderzeit: ca. 2 Std.
Rückkehr: Bus 9 - Oberägeri, Bus 1 - Unterägeri
Besonderes: Wanderstöcke von Vorteil

Laternenweg

Samstag 28. Nov. 2015 – Sonntag 3. Januar 2016
Eine engagierte Gruppe bereitet den Laternenweg vor. Wiederum soll aus jeder der 301 Laternen ein kurzer sinnvoller Spruch leuchten. Wir rufen Sie auf, uns dabei zu helfen und ihre guten Kurzsprüche (je kürzer, desto einprägsamer) zu melden. Sie können dies telefonisch, brieflich oder per Mail dem Sekretariat bis 20. Oktober zukommen lassen. Herzlichen Dank.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80

- Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
  Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
  Mitarbeitender Priester
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40
  Pastoralassistentin
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
  Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40
  Sekretariat

GOTTESDIENSTE

Gestaltung am 3./4. Oktober: Othmar Kähli

Kollekte: Caritas Schweiz – Hilfe für Flüchtlinge

Samstag, 3. Oktober
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Oktober
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
15.00 Kathedrale St. Urs und Viktor Solothurn, Diakonenweihe von Urs Stierli mit dem Peter und Paul Chor Oberägeri

Dienstag, 6. Oktober
16.30 Breiten, ref. Gottesdienst

Mittwoch, 7. Oktober
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 9. Oktober
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung am 10./11. Oktober:
Pater Albert und Urs Stierli

Kollekte: Spitex Ägerital

Samstag, 10. Oktober
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Oktober, Kirchweihfest Oberägeri
Morgarten, **kein** Gottesdienst
10.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit der Kapelle Jost Ribary – René Wicky

Dienstag, 13. Oktober
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Oktober
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 16. Oktober
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Diakonenweihe von Urs Stierli

Lieber Urs
Nach einer intensiven Zeit der Vorbereitung darfst du am Sonntag, dem 4. Oktober, in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn und in Begleitung von vielen Pfarreiangehörigen deine Diakonenweihe durch Bischof Felix Gmür empfangen.
Wir freuen uns mit dir über diese Anerkennung und wünschen, dass dich dieses kirchliche Sakrament in deinem Glauben und Wirken stärkt. Möge reicher Gottessegen dich in deinen Aufgaben als Diakon begleiten und dich mit viel Freude und Zufriedenheit erfüllen.
Schön, dass du für unsere Pfarrei da bist.
Mitarbeiter/innen und Kirchenrat

Chilbi in Oberägeri

Immer am zweiten Sonntag im Oktober oder am Sonntag vor St. Gallus (16. Oktober) feiert Oberägeri das Fest der Kirchweihe der Pfarrkirche. Kirchweihe – schweizerdeutsch Chilbi – feiern wir im Jahr 2015 somit am 10./11. Oktober.

Sie ist vom Pfrundhaus her gut zu sehen, die

Jahreszahl 1765, unterhalb des Zifferblattes. In jener Zeit erhielt der Kirchturm den Aufbau, der all die Jahre hindurch und bis heute Bestand hat. Wie gross die Chilbi vor 250 Jahren war, weiss ich nicht, der Kirchturm allerdings wüsste nicht nur von der Kirchweihe, sondern ganz allgemein von Oberägeri, ja vom Ägerital viel zu erzählen – Freudiges, wie Trauriges. Urs Stierli

Kapelle Jost Ribary - René Wicky im Kirchweihgottesdienst

Den festlichen Chilbigottesdienst feiern wir am Sonntag, 11. Oktober, um 10 Uhr. Für die musikalische Gestaltung konnten wir die Kapelle Jost Ribary – René Wicky gewinnen. Unter anderem werden wir den 2010 uraufgeführten Schottisch «Oberägeri Chilbi» hören. – Bitte beachten Sie, dass der Gottesdienst zur Kirchweihe um 10 Uhr beginnt und daher der Gottesdienst in Morgarten an diesem Sonntag entfällt. – Schön, dass Sie den Chilbisonntag mit dem gemeinsamen Gottesdienst beginnen. Urs Stierli

«Adventsfenster» gesucht

Schon wieder ist es soweit. Wir suchen 24 interessierte Familien, Einzelpersonen oder Paare, die in der Adventszeit ein Fenster gestalten wollen und eventuell zusätzlich eine offene Stube anbieten. Diese Begegnung soll ohne grossen Aufwand geführt werden (zum Beispiel Tee und Guetzli). Wer Interesse hat, kann sich ab sofort und bis zum 30. Oktober melden und sein Wunschdatum reservieren – denn je früher, desto mehr Daten sind frei. Für Anmeldungen, Fragen oder Infos steht Ihnen Bernadette Rösch, Tel. 041 750 61 29 ab 17 Uhr zur Verfügung.

Familien-Skilager 2016 in S-chanf im Engadin

Haben Sie schon Skiferien geplant? Unsere Pfarrei organisiert auch im nächsten Winter das beliebte Familienskilager. Es findet wie immer in der zweiten Sportferienwoche, vom Sonntag, dem 14., bis am Samstag, dem 20. Februar 2016 statt. Und dieses Mal ist auch die Fasnacht bereits vorbei, sodass die Fasnächtler ebenfalls mitkommen können! Wir verbringen unsere Ferien wieder im sehr schönen, grosszügig eingeteilten und sehr gut gelegenen Lagerhaus in S-chanf. Die Region bietet mit den verschiedenen Skigebieten (Zuoz, Corviglia…), Langlaufloipen, Winterwanderwegen, Schlittelpisten usw. sehr viel. Mitkommen können alle Kleinen und Grossen, die gerne gemeinsam mit anderen eine tolle Skiferienwoche geniessen möchten. Die Ausschreibung mit weiteren Informationen und Anmeldetalon finden Sie ab Anfang September in allen drei Kirchen. Melden Sie sich so bald wie möglich an, die Plätze sind begrenzt! (Berücksichtigung in Reihenfolge der Anmeldung) Für weitere Fragen oder online-Anmeldung: irene.huerlimann@pfarrei-oberaegeri.ch, Tel. 041 750 85 34

Hausbesuche

«Machen Sie auch Hausbesuche?», wurde ich kürzlich gefragt. Ja, sofern dies gewünscht wird, komme ich gerne vorbei. Melden Sie sich im Pfarramt, Tel. 041 750 30 40, wenn Sie einen Besuch zu Hause wünschen, damit wir einen Termin vereinbaren können. Urs Stierli

Spitalbesuche

Aus Datenschutzgründen werden uns von den Spitälern keine Namen von Patientinnen und Patienten gemeldet. Deshalb sind wir darauf angewiesen, dass Sie selber oder ihre Angehörigen uns benachrichtigen, wenn Sie im Spital einen Besuch wünschen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Immer einen Klick wert!
Besuchen Sie unsere Homepage:
www.pfarrei-oberaegeri.ch

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Rückbildungsturnen
Montag, 5. Oktober, 17.30 Uhr, Hofstettli

Geburtsvorbereitung
Montag, 5. Oktober und Montag, 12. Oktober, 19 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli; Kontaktperson: Sabina Bischoff, Tel. 055 422 24 18

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Donnerstag, 8. Oktober und Donnerstag, 15. Oktober, 9 Uhr; KP: Käthy Iten, Tel. 041 752 06 74

Stiftbibliothek und Engel in Einsiedeln
Freitag, 30. Oktober, 14.50 Uhr bis ca. 21 Uhr, Einsiedeln, Marienbrunnen; Auskunft und Anmeldung bis 21. Oktober an Clementine Hegner, Tel. 041 535 62 85

Frohes Alter

Stubete im Betagtenzentrum Breiten
Mittwoch, 7. Oktober, ab 14 Uhr; geniessen Sie einen heiteren Nachmittag mit «Eschba Klänge»; Fahrgelegenheit: Bus Nr. 9 ab Station ZVB um 13.50 Uhr oder ab Hotel Morgarten um 13.38 Uhr; herzlich willkommen!

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
Internet: www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Cyrill Elsener, Sakristan/Hauswart 079 320 96 98
Trix Gubser, Kirchenmusikerin 041 750 31 70
Pascal Bruggisser, Chorleiter 079 684 31 50

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Oktober
09.30 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für Bernhard und Rosa Zürcher-Beeler, Martin und Rosa Zürcher-Zürcher
11.00 Taufe von Nora Nussbaumer, Neumattweg 2
13.15 Abfahrt für Pfarreiwallfahrt nach Hergiswald
16.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 4. Oktober
10.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi

Mittwoch, 7. Oktober
10.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 8. Oktober
09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 10. Oktober
09.30 **Kein** Gottesdienst
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 11. Oktober
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner
16.00 Pilgergottesdienst im Mutterhaus

Mittwoch, 14. Oktober
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 15. Oktober
09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 17. Oktober
09.30 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Rosenkranz
Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kollekten
4.10.: Interteam, Fachleute im Entwicklungseinsatz
11.10.: Diözesanes Opfer für das Priesterseminar St. Beat, Luzern

Kirche Finstersee
Nächster Gottesdienst:
Chilbi, Sonntag, 25. Oktober, 10.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer; musikalisch mitgestaltet vom Kinderchor ZING

Unsere nächsten Taufsonntage

1. November	11.15 Uhr
8. November	11.30 Uhr
29. November	11.30 Uhr

Anmeldungen nimmt das Pfarreisekretariat gerne entgegen. Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

MITTEILUNGEN

«Ein Licht für Menschen auf der Flucht»

Diesen Satz finden Sie zusammen mit einer brennenden Kerze vor einem schwarzen Tuch in unserer Pfarrkirche. Dieser Ort soll ein Zeichen der Verbundenheit und Anteilnahme mit den Menschen sein, die wegen Krieg, Terror und Gewalt aus Ihren Heimatländern fliehen. Aber auch unsere eigene Hilflosigkeit, Überforderung und Angst angesichts der Menschen auf der Flucht darf dort einen Ort haben. Die Kerze brennt noch bis 11. Oktober in allen Pfarrkirchen des Pastoralraumes Berg.

Rückblick erster Erlebnistag «Wältreis – ganz nöch» REISE INS «IRGENDWIE-ANDERS LAND»

Dass wir wirklich schon an der Schweizer Grenze einen Pass zeigen mussten, wäre für dich sicher auch so erstaunlich gewesen wie für uns – und doch – es ist ja irgendwie auch verständlich: Man muss einfach wissen, wer, was, woher und wie ich bin! Kurzerhand stellten wir also die wunderbarsten Pässe her – handmade und jeder ein bisschen anders – ist ja klar – und durften dann die Grenze passieren. Zum Glück, denn was uns im IRGENDWIE-ANDERS Land erwartete, war ja grandios! – Im Grunde auch nicht wirklich zu erklären – deshalb bleibt uns hier nur noch zu erzählen, was wir bald herausfanden: … (lesen Sie weiter auf der Seite Neuheim)

Firmweg 16+ / Startweekend

Am Startwochenende vom 05./06. September durften wir eine tolle Zeit erleben. Jugendliche aus Menzingen und Neuheim schlossen neue Freundschaften und erlebten gemeinsam Spannung und Spass im Seilpark und in der Spielrunde, wo wir uns näher kennenlernen konnten. Im Gottesdienst und am Lagerfeuer genossen wir besinnliche Momente. Am Sonntag erfuhren wir manches über die Bedeutung der Firmung und gestalteten bereits die Dekoration für den Firmgottesdienst vom Juni 2016. Das Firmleitungsteam freut sich auf einen spannenden Firmweg mit dem Thema «Gottes Geist bewegt» und freut sich, dass 20 junge Menschen bereit sind, sich von diesem guten Geist bewegen zu lassen.
Für das Firmteam: Irmgard Hauser

Frauentreff

Für die Oktober-Wanderung treffen wir uns am Dienstag, 6. Oktober um 13.30 Uhr beim Vereinshaus.
Leitung: Josy Röllin (041 755 12 09) und Margrit Durrer (041 755 12. 46)

Seniorenkreis

- **Jassen und Spielen**: Mittwoch, 7. Oktober um 14 Uhr im Zentrum Luegeten.
- **Mittagstisch** im Hotel Ochsen: Mittwoch, 14. Oktober um 11.45 Uhr. Anmelden bis 17 Uhr am Vortag bei Familie Hegglin im Ochsen (041 755 13 88)

Familiebrugg / Mosten

Am Mittwoch, 21. Oktober, 14.00 bis 16.00 Uhr gehen wir bei Familie Anita und Alois Frank, Brand, Äpfel auflesen. Danach wird uns gezeigt wie man aus Äpfeln Most gewinnt. Wir dürfen selber Hand anlegen und nach getaner Arbeit unseren selbstgemachten Most geniessen.
Kosten Fr. 7.– pro Kind
Anmeldung: bis Freitag, 16. Oktober bei Tamara Iten-Zampatti, 041 755 07 81 oder t.zampatti@bluewin.ch

Kant. ökumenische Sternwanderung Pilgerweg am Wasser der Lorze

Samstag, 17. Oktober 2015
Vom 30. November bis 11. Dezember findet in Paris die Klimakonferenz der Vereinten Nationen statt.
Wir im Kanton Zug wollen uns mit dem Thema «Klimagerechtigkeit» befassen, deshalb machen wir uns auf den Pilgerweg.
10.00 Treffpunkt Ziegeleimuseum Hagendorn-Cham (erreichbar mit Bus 43 ab Cham Bahnhof, Haltestelle «Halten»)
10.30 Führung Ziegelei-Museum (Gratiseintritt mit Raiffeisen-Bankkarte)
12.15 Mittagessen (Suppe), Kaffe und Kuchen im Restaurant
13.35 Pilgerweg der Lorze entlang nach Cham
15.30 Schlussgottesdienst in der ref. Kirche
Anschliessend Sternwanderung in unsere Welt mit den «Strahlen unserer Erleuchtung».
Die kant. ökum. Vorbereitungsgruppe lädt herzlich dazu ein.

Menzinger Kirchenkonzerte «Orgel und Hornduo»

Chilbi-Sonntag, 18. Oktober, 11.00 Uhr Orgelapéro mit Albert Knechtle, Grenchen (Orgel) Renato Spengeler, Luzern und Remo Leitl, Obernau (Waldhorn).

Wir hören kammermusikalische Werke für Hörner und Orgel sowie Orgelmusik französischer Komponisten der Spätromantik und des Impressionismus.
Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.
Die Kommission Kirchenkonzerte Menzingen lädt herzlich ein.

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin
Dorothea Wey, Pastoralassist. 041 755 25 30
dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Irmgard Hauser, Religionspäd. 041 755 25 12
Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Oktober
13:00 Wallfahrt nach Hergiswald, deshalb
kein Gottesdienst in Neuheim

Sonntag, 4.Oktober
10:15 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Kollekte für finanzielle Härtefälle

Donnerstag, 8. Oktober
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Samstag, 10. Oktober
18:00 Eucharistiefeier mit Pater M. Stapfer
Orgel: Peter Rothenfluh
Jahrzeit für Alois Zürcher, Winde

Sonntag, 11. Oktober
09:00 Eucharistiefeier mit Pater M. Stapfer
Orgel: Peter Rothenfluh
Opfer: Priesterseminar St. Beat Luzern

Donnerstag, 15. Oktober
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Samstag, 17. Oktober
13:30 Hochzeit Fabian Keiser und Anna Odermatt
18:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Oktober
09:00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Senioren «Wanderclub Linde» Dienstag, 13. Oktober Lötschentaler Höhenweg

- Treffpunkt: 6.30 Uhr, ehemalige Post
- Wanderzeit: ca. 3 Std.
- Anmeldung bei Urs Meyer, Tel. 079 447 07 549 oder urs.meyer@datazug.ch

Rückblick Wältreis

Beginn des Textes auf Seite Menzingen…
Jeder von uns ist IRGENDWIE-ANDERS und das ist wirklich ganz gut so. «Gott hed die ganz wiit Wält i dä Händ» – so sangen wir immer wieder – ER ruft uns alle beim Namen und ich höre IHN ganz liebevoll und sachte zu mir sagen:
«Mein liebes Kind, ich kenne dich, und ich habe dich sehr, sehr lieb. Du bist einmalig und so kostbar für mich. Ich freue mich an dir und ich freue mich, dass es dich gibt!»
Zweiti Wältreis: Sonntag, 25. Okt. 2015;
10.30h - 16.00h
Fotos und Bericht: www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html, Yvonne Weiss-Balsiger, Angebote Junge Familien

Ökumenische - Sternwanderung Pilgerweg am Wasser der Lorze Samstag, 17. Oktober 2015

- Treffpunkt: 10 Uhr Ziegelei-Museum in Hagendorn
- 10.30 Führung und Geschichte des Museums
- 12.15 Mittagesssen
- 13.35 Pilgerweg nach Cham
- 15.30 Gottesdienst in der ref. Kirche in Cham

Opfer der vergangenen Sonntage

Christopherusopfer	Fr.	70.70
Kovive	Fr.	44.55
Seelsam	Fr.	148.40
Soforthilfefonds für die Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen	Fr.	132.65
Ministranten	Fr.	205.70
Caritas Schweiz	Fr.	90.50
Theologische Fakultät Luzern	Fr.	134.50
Alzheimerverein Zug	Fr.	117.00

Bettag/Erntedank

Herzlichen Dank allen Beteiligten für ihre Mithilfe im Gottesdienst und beim anschliessenden Apéro.

Chilbisonntag

Einige Eindrücke vom Chilbigottesdienst

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 03. Oktober
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

Erntedanksonntag, 04. Oktober
10.30 Feierlicher Erntedankgottesdienst in Risch mit mgrr Seniorband & Buurechörli Lozärnerland, anschl. Erntedankapero*

Montag, 05. Oktober
07.30 Hl. Messe in Buonas**

Samstag, 10. Oktober
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel*

Sonntag, 11. Oktober
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Agnes Wunderlin, Orgel*

Montag, 12. Oktober
07.30 Hl. Messe in Buonas**

Samstag, 17. Oktober Hl. Ignatius
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel**

Sonntag, 18. Oktober
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Franziska Meyer, Querflöte, Pirmin Setz, Percussion & Martin Kovarik, Orgel*

Kollekten

03.–04. Oktober:	Frauenkontakt Risch
10.–11. Oktober:	Missio
17.–18. Oktober:	Soziale Zwecke

Gedächtnisse
Sonntag, 11. Oktober, 10.30, Risch
Paul Merz-Merz
Sonntag, 18. Oktober, 10.30, Risch
Max Neininger-Villiger
Beat Stadelmann
Viktoria Stadelmann-Huber
Guido Dilger-Stadelmann und Tochter Monika

Taufen
Fabiana Elvira Bucceroni
Norina Louise Ettlin
Maximilian Fischer

Neues Mitglied im Pfarreiteam

Mit **Melanie Borter** aus Risch heissen wir ein junges, aber altbekanntes Gesicht im Pfarreiteam herzlich willkommen. Als ehemalige Ministrantin, Leiterin und Sternsingerbegleiterin ist sie schon seit vielen Jahren bestens mit dem Pfarreileben vernetzt. Nachdem Melanie Borter als neue Primarlehrerin im Schulhaus Risch begonnen hat, wird sie in der Nachfolge von Philipp Suter das Bindeglied zum Schulhaus sein.
Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit.

Erntedankfest – 04. Oktober

Am Sonntag, 04. Oktober, 10.30, wird in Risch der Erntedank-Gottesdienst als Jodlermesse mit Buurechörli Lozärnerland und mgrr Seniorband musikalisch umrahmt.
Um unsere Pfarrkirche zu schmücken, nehmen wir am Samstag, 03. Oktober, ab 16.00 in Risch sehr gerne Ernte-Gaben zur Dekoration entgegen.
Allen, die Früchte und Gaben zur Verfügung stellen, danken wir ganz herzlich. Die Erntegaben kommen der ZuWeBe in Baar zugute.

Orgelrevision

Unsere Kirchenorgel in Risch wird zur Zeit durch die Orgelbaufirma Erni aus Stans revidiert. Bis im Advent befindet sich daher eine kleinere Orgel vor dem Altarraum. Wir bitte um Verständnis.

Frauenkontakt Risch

• FKR «Selbstwertgefühl von Kindern stärken»
Vortrag von Karin Huwyler
Dienstag, 27. Oktober, 19.30, Rischer Stube
Anmeldung: kurse@fkr-risch.ch oder Doris Sidler, 041 790 59 69

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

Sonntag, 4. Oktober
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Donnerstag, 8. Oktober
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Sonntag, 11. Oktober
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Donnerstag, 15. Oktober
15.30 Gottesdienst (E) mit Krankensalbung mit Rolf Schmid, **anschl. Zobig in der Pfarrstube**

Samstag, 17. Oktober
18.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Aktive Senioren

Mittagstisch im Restaurant Strauss
Donnerstag, 8. Oktober, 11.30

Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am **Sonntag, 22. November 2015 um 10.00 Uhr** anschliessend an den Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Erntedank

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern und Spenderinnen für die Gaben, welche wir zum zum Erntedankfest vom 26./27. September entgegen nehmen durften. Dank den vielen Gaben konnte unsere Kirche wieder einmal mehr wunderschön dekoriert werden!

Oekumenische Sternwanderung Pilgerweg am Wasser der Lorze

Samstag, 17. Okt. 2015, 10.00-15.30 Uhr
im Ziegelei-Museum in Hagendorn-Cham
Vom 30. Nov. bis 11. Dez. wird in Paris die UN-Klimakonferenz der vereinten Nationen stattfinden. Wir im Kanton Zug wollen uns mit dem Thema «Klimagerechtigkeit» auch befassen, deshalb machen wir uns auf den Pilgerweg.
Detaillierte Infos liegen in der Kirche hinten auf dem Schriftenstand auf.
Katholische Kirche Zug

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Oktober
17.00 Taufe von Nika Beljan
27. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 4. Oktober, Patrozinium
10.15 Minilagerstartgottesdienst, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser
11.45 Taufe von Iva Anna Hausheer
Montag, 5. Oktober
09.00 Rosenkranz
Mittwoch, 7. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
28. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 11. Oktober
10.15 Eucharistiefeier und Predigt Marco Riedweg
Montag, 12. Oktober
09.00 Rosenkranz
Mittwoch, 14. Oktober
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag (Krankensalbung am 2. Oktober)
Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch, 7. Oktober (Maria Villiger)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

04.10. Ministrantenlager Rotkreuz
11.10. Diözesanes Opfer für finanzielle Härtefälle

Gedächtnisse

Sonntag, 4. Oktober, 10.15
Gestiftete Jahrzeiten für Klara Schwerzmann-Perren; für alle lebenden und verstorbenen Wohltäter der Kirche Rotkreuz
Sonntag, 11. Oktober, 10.15
Erstes Jahresgedächtnis für Josef Knüsel-De Simoni; Gestiftete Jahrzeit für Josef und Katharina Knüsel-Kost

Öffnungszeiten

Während der Schulferien vom 5.–16. Oktober ist das Sekretariat jeweils nur von 9–11.30 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ministranten

Am 29. August fand unser alljährlicher Spielnachmittag statt. Dieser wurde ganz im Casino-Style durchgeführt. Poker, Black Jack und viele andere Spiele standen zur Auswahl. Es war ein weiterer schöner und lustiger Anlass in diesem Jahr, den wir erleben durften.
Der nächste grosse Anlass wird unser Herbstlager in Davos vom 4.–9. Oktober sein.
Fürs Leitungsteam, Lea Kappeler

Wir wünschen den Ministrantinnen und Ministranten für ihr Lager viel Sonnenschein, gute Kameradschaft und vergnügliche Stunden und dass sie gesund und glücklich wieder heimkehren. Im Sonntagsgottesdienst vom 4. Oktober werden sie den Reisesegen empfangen.
Roger Kaiser

Eindrücke von der Pfarreireise

Städtchen Boppard nahe Koblenz wo die Gruppe von 20 Personen zu Gast war

Taufbecken in der Krypta des Doms zu Speyer

Herzlichen Dank an Rolf Schmid für seine interessanten und kompetenten Führungen.

Härzchäfer- und Sunntigsfiirteam

Seit vielen Jahren gibt es in unserer Pfarrei die Härzchäfer-Fiir (für die Kleinsten) und die Sunntigsfiir (Kindergarten bis 2. Klasse). Viele Frauen und einige Männer haben sich in dieser Zeit mit viel Herzblut und Engagement dafür eingesetzt, dass unser Glaube in geeigneter Form interessant und abwechslungsreich vermittelt wird. Wir feiern seither regelmässig wunderschöne «Fiire».
Dieses Jahr gibt es einige Veränderungen. Wir dürfen Giovanna Flühler-Delle Donne, Regula Trütsch und Monika Huwiler (Rechnungswesen) beim Härzchäferteam willkommen heissen.
Bei der Sunntigsfiir sieht es anders aus. Trotz etlicher Umstellungen betreffend Wochentag, Zeitpunkt und Dauer, haben nur wenige Eltern bei der Planung des Wochenendes ihre Priorität auf die Sunntigsfiir gelegt. Darum haben immer weniger Kinder der entsprechenden Altersgruppe teilgenommen. So haben wir schweren Herzens beschlossen, die Sunntigsfiir auf Eis zu legen. Falls zu einem späteren Zeitpunkt ein neues Bedürfnis dafür erwacht, kann neu gestartet werden.
Als Alternative sind die Kindergarten-Sunntigsfiir-Kinder eingeladen, mit einer Begleitperson an den Schulgottesdiensten teilzunehmen. Die Schulkinder dürfen alleine kommen, wobei wir uns freuen, wenn Eltern oder Grosseltern ihre Kinder begleiten und wir so gemeinsam feierlich den Tag begrüssen. Christina Barile-Seewer vom Sunntigsfiir-Team wird die Katechetinnen bei den Schulgottesdiensten unterstützen.
Für ihre langjährige Mitarbeit danke ich Elsbeth Müller, Sunntigsfiir und Administration (12 Jahre), Michelle Bucher, Sunntigsfiir und Rechnungswesen (8 Jahre), Barbara Gügler, Sunntigsfiir (6 Jahre) und Andrea Arnold, Härzchäfer-Fiir (3 Jahre), für die tolle und kompetente Mitarbeit.
Allen aktiven und verabschiedeten Härzchäfer- und Sunntigsfiir-Frauen ein herzliches Dankeschön.
Susanne Messerli Kaiser

Senioren – Jassen und Kegeln

Montag, 5. Oktober, 13.30 Uhr
Jassen im Dreilinden, Kegeln im Rest. Breitfeld

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Ökumenische Wegbegleitung

Menschen besuchen, Anteil nehmen, Angehörige entlasten: Haben Sie das Bedürfnis zu helfen, etwas Gutes zu tun, für einen Menschen da zu sein? Bringen Sie Verständnis, ein Ohr zum Zuhören, ein Auge zum Erkennen mit, dann sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden Menschen, der bereit ist, andere auf ihrem Weg zu begleiten. Bitte melden Sie sich bei Ursina Schibig, Telefon 041 790 13 83.

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80
Sekretariat 041 784 22 88
Seelsorge, Diakonie
P. Jean-Uriel Frey 041 784 22 88
Simone Zierof 041 784 22 85
Tobias Zierof 041 784 22 82
Vreni Schuler 041 780 83 47

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Oktober
17.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt
Tobias Zierof, Pastoralassistent

Sonntag, 4. Oktober
09.30 **Pfarrkirche –** Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt
Tobias Zierof, Pastoralassistent

Dienstag, 6. Oktober
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** – Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. Oktober
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 8. Oktober
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Freitag, 9. Oktober
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
15.30 **Lindenpark** – Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 10. Oktober
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Christian Kelter, Diakon

Sonntag, 11. Oktober
09.30 **Pfarrkirche –** Weggottesdienstmit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Christian Kelter, Diakon

Dienstag, 13. Oktober
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** – Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Oktober
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
09.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 15. Oktober
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Freitag, 16. Oktober
08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
15.30 **Lindenpark** – Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 10. Oktober, 17.00
2. Gedächtnis für Karl Villiger, Matten 15
1. Jahresgedächtnis für Gotthard Schilliger, Luzernerstr. 108
Jahrzeit für Jakob und Pia Werder-Dossenbach, Stadelmatt 9, für Kaspar und Agnes Weibel-Werder, Burgstr. 8, für Othmar und Maria Weibel-Ferm, Burgstr. 8, für Irma Stocker-Benz, Langrüti, für Max Bütler, Edwin Bütler und Pia Bütler, Chamerstr. 4, für Xaver Suter-Erni, Matten 6

Sonntag, 11. Oktober, 9.30
Jahrzeit für Heinrich und Agatha Burkhardt-Muff, Marlachen

Herbstferienzeit

Vom 5. Oktober bis 16. Oktober ist das Sekretariat am Morgen von 8.00–11.45 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt das Sekretariat geschlossen. Wir wünschen allen schöne Herbsttage.

Hochzeiten

St. Wolfgang, 3. Oktober
13.30 Uhr Sidler Daniel und Zürcher Stephanie

Weinrebenkappelle, 10. Oktober
13.00 Uhr Bruno Amgwerd und Franziska Hürlimann

Miniweekend vom 11.–13. September 2015

Jihhaa! Mit Pferd und Revolver stürzten wir uns dieses Jahr ins Miniweekend.
Zusammen mit dem Professor und seinem Assistenten Pirmin reiste unsere Minischar mit der Zeitmaschine zurück in den «Wilden Westen». Kaum angekommen in unserem rustikalen Lagerhaus in Flumserberg, konnten sich die einzelnen Gruppen wie die Indianer & Cowboys ihr Wissen und Können beim Spiel Toto-X unter Beweis stellen.
In der Nacht auf Samstag wurde plötzlich die Zeitmaschine von Unbekannten gestohlen. Dieser Schreck musste erst mit einem feinen, reichhaltigen Frühstück verdaut werden. Anschliessend erzählte Pater Uriel im Gottesdienst die Legende des heiligen Tarzisius, der Patron der Ministranten. Beim Singen durften auch passende Lieder wie «Country Roads» nicht fehlen. Nach dem Mittag kam die gute Nachricht, die Zeitmaschine wurde gefunden und der Bandit wurde vom Sheriff geschnappt und verhaftet. Doch leider war die Zeitmaschine kaputt. Am Nachmittag mussten die einzelnen Gruppen möglichst viele Punkte sammeln, um Ersatzteile für die Zeitmaschine zu bekommen. Nach dem sensationellen Abendessen, dass das Küchenteam für uns Minis zauberte, begann das Highlight des Miniweekends: Der Bunte Abend. Die Kinder zeigten ihre Darbietungen, die sie am Morgen zusammen mit den Leitern vorbereitet hatten. Es wurde getanzt, gelacht und stilsichere Mode aus dem Wilden Westen präsentiert. Es folgte die grosse Überraschung: die Minis bekamen ein Startkapital vom Minigeld und konnten damit ihr Glück im Casino versuchen, einen Drink im Saloon gönnen oder einfach in der Disco tanzen.
Nach der Partystimmung am Vorabend, mussten die Gruppen am Sonntagmorgen nochmals alles geben. Die am Wochenende gesammelten Punkte

BITTE UMBLÄTTERN!

Lesen sie auf der nächsten Seite weiter...

konnten die Gruppen jetzt für Bastelmaterial eintauschen, um daraus das Ersatzteil der Zeitmaschine zu basteln. Dabei entstanden kreative und innovative Geräte, die die Gruppen vorstellten. Die Gewinnergruppen Banker/Goldgräber ermöglichten uns, nach dem Bräteln mit der Zeitmaschine wieder zurück nach Hünenberg zu reisen.
Damit endete unser erlebnisreiches und tolles Wochenende und wir freuen uns bereits auf das nächste Miniweekend im 2016!

Folklore aus Argentinien

Samstag, 24. Oktober – 20 Uhr
Pfarrkirche Hünenberg

Konzert mit dem Duo Ramos-Schneider und dem Duo Embichadero aus Córdoba
Das im Kanton Zug beheimatete Duo mit Violeta Ramos und Richard Schneider ist für ihre temperamentvollen Interpretationen südamerikanischer Musik bekannt.
Ihr nächstes Konzert bestreitet es zusammen mit zwei brillanten aufstrebenden Musiktalenten, welche in ihrer argentinischen Heimat für ihre gleichermassen stilechten wie eigenwillig-subtilen Interpretationen von Publikum und Fachwelt in höchsten Tönen gelobt werden.
Zusammen mit Diego Cortez und Jonatan Szer werden folkloristische Klänge mit den Instrumenten Querflöte, Percussion, Gesang, Harfe und Gitarre zum Leben erweckt.
Kollekte (Richtpreis Fr. 20.–)

Kontakt Hünenberg

- Friedlicher Krieger 21.10.15 (Anmeldung 12.10.15)
- Workshop Hochsensibilität 24.10.2015 (Anmeldung 12.10.15)
- Lustvoll Schreiben 29.10.15 (Anmeldung 15.10.15)
- «Du schaffst das» – Einführung in das LOVT Konzept 29.10.

Mir gönd id Ferie. Chunsch au mit?

In die Ferien fahren wäre toll? Finden wir auch! Und weil die Vorfreude etwas tolles ist, planen wir jetzt schon die Familien*Ferien für den April, auch wenn es noch lange hin ist. Unser Plan ist, vier gemeinsame Tage auf der Insel Reichenau zu verbringen, dort wohnen wir im Familienferien und Bildungshaus der Diözese Freiburg (D) direkt am Bodensee. Wir werden die Insel erkunden, eine Schiffsfahrt machen, Stein am Rhein entdecken und viel Zeit zum Singen und Spielen haben. Mitkommen darf, wen ihr unter Familie versteht, Vater, Mutter und Kinder; Grosi mit Enkel, Mami mit Baby und grossem Bruder, Alleinerziehend mit Kids, Götti, Onkel, Tante… Nähere Informationen findet ihr auf dem Flyer, auf unserer Homepage oder direkt bei Simone Zierof. Anmeldung ist bis Mitte November unter simone.zierof@pfarrei-huenenberg.ch möglich.

Blauring-Brunch

So, 26. Oktober von 9.00-13.00 Uhr
Saal Heinrichsaal von Hünenberg

Unter dem Motto «Back to the 80›s» sind Sie herzlich zum Brunchbuffet à discrétion eingeladen.
Erwachsene Fr. 15.–, Kinder bis 7 Jahre Fr. 5.–, Kinder 8 bis 14 Jahre Fr. 8.–. Anmeldung an: svenja.leuthard@bluewin.ch oder 079 706 22 24
Wir freuen uns auf viele «Zmörgeler».
Das Leiterteam

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 3. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Oktober
Erntedanksonntag
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Töpferei im Mutterhaus der «Familie Mariens» in der Slowakei

Werktage vom 5.–9. Oktober
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 10. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Priesterseminar St. Beat, Luzern

Werktage vom 12.–16. Oktober
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 17. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 10. Oktober, 09.00 Uhr:
Dreissigster:
Josef Hausheer-Meyer, Pflegezentrum Ennetsee
1. Jahrzeit:
Verena Senn-Müller, Kleinweid 4
Gest. Jahrzeit:
Albert und Josefine Dörig-Eichhorn, AZ Büel
Samstag, 17. Oktober, 09.00 Uhr:
Gest. Jahrzeit:
zu Ehren des Hl. Wendelin

ST. ANDREAS

Donnerstag, 8. und 15. Oktober
18.00 Rosenkranzandacht

Städtlerchilbi
Sonntag, 11. Oktober
12.00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

24. September: Paolino Baffa-Pompilli, Cham

Trauung

Das Sakrament der Ehe empfangen am:
Samstag, 10. Oktober 2015:
in der Kirche St. Mauritius Niederwil
Daniel Asper und Sonia Seijas, Affoltern am Albis.

Gebetstag zu Ehren der Mutter aller Völker

Die Schwestern der Familie Mariens laden ein zum 14. Gebetstag zu Ehren der Mutter aller Völker:
Samstag, 3. Oktober, in der Pfarrkirche St. Jakob.

Programm

- 13.00 Uhr: Stille Eucharistische Anbetung.
- 13.30 Uhr: Kreuzweg mit Lichtbildern und Texten aus der Heiligen Schrift und mit Betrachtungen von Heiligen.
- 14.30 Uhr: Vortrag mit Lichtbildern von P. Paul Maria Sigl zum Thema «Gott schenkt den Frieden der Welt durch Maria».
- 16.00 Uhr: Pause
- 16.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Predigt. Erneuerung der Weihe an das makellose Herz Mariens
- ab 13.00 Uhr Beichtgelegenheit.

Für Kinder ab vier Jahren wird von der Schwestern der Familie Mariens ein Kinderhort geführt.
Der Vorabendgottesdienst um **18.00 Uhr entfällt.**

Pfarreikaffee

Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee nach den Eucharistiefeiern am **Sonntag, 4. Oktober, 09.00 Uhr und 10.30 Uhr**, im Pfarreiheim, organisiert von den Stubengeistern.

ACAT

Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen am **Mittwoch, 7. Oktober, 8.00 Uhr,** im Pfarreiheim, Untergeschoss. Anschliessend Gottesdienstbesuch in der Pfarrkirche.

Frauengottesdienst

Mittwoch, 7. Oktober, 09.00 Uhr, in der Pfarrkirche. Thema: «Theresa von Avila».

Seniorenwanderung

Mittwoch, 7. Oktober, Sattel – Morgarten
Treffpunkt: 13.00 Uhr Bahnhof Cham.
Wanderleitung: Lisa Herms, Tel. 041 780 63 60

International Group Wallfahrt nach Einsiedeln

Sonntag, 11. Oktober 2015 der «Misiones catolica lengua española de todo Suiza».
Abfahrt in Cham mit dem Zug um **8.14 Uhr** nach Altmatt. Wanderung nach Einsiedeln. Der Wallfahrts-Gottesdienst in der Klosterkirche ist um **12.15 Uhr**. Jedermann ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen.
Roswitha Gomez

Peregrinación de las misiones, de lengua española de todo Suiza a Einsiedeln el **11 de octubre de 2015.**
Viajamos con el tren desde Cham a las **8.14** horas hasta Altmatt y caminamos de ahi a Einsiedeln. La misa se celebra a las 12.15 horas en la iglesia. Estan todos invitados participar.
Roswitha Gomez

Kafihöckli

Mittwoch, 14. Oktober, 14.00 Uhr, im Pfarreiheim.
Liebe Seniorinnen und Senioren
Sie sind herzlich eingeladen zum Jass- und Lottonachmittag. Verbringen Sie mit uns einen geselligen Nachmittag mit Spielen und «Käfele».
Es erwartet Sie
Ihr Kafihöckliteam

FG – Die Tastatur – das unbekannte Wesen

Funktionstasten einsetzen, Tastenkürzel kennen. CapsLook, Shift, Alt, Print Screen, Alt Gr sind nach diesem Abend wirksam einsetzbar.
Mittwoch, 21. Oktober, 19.15 – 21.15 Uhr, Schulhaus Röhrliberg 2, Informatikraum, Cham.
Mindestteilnehmerzahl 5 Personen.
Anmeldung bis Samstag, 10. Oktober:
Sandra Reichmuth, Tel. 041 740 60 05,
sandra.reichmuth@frauengemeinschaftcham.ch

FG – Line Dance Schnupperkurs

Die Tänze sind passend zur Musik choreografiert, die meist aus den Kategorien Country und Pop stammen.
Leitung: Skippy-Dancers, Zug.
Datum: 3x, Donnerstag, **22.10., 29.10. und 05.11., 19.45–20.45 Uhr,** im Pfarreiheim, Saal.
Anmeldung und Infos bis Freitag 16. Oktober:
Michèle Hänggi, Tel. 041 710 25 89,
m.haenggi@hotmail.

Kirchenchor Cham

Verdienter Lohn für wöchentliches Engagement

Am letzten Augustwochenende genossen die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Cham ihren wohlverdienten Lohn in Form einer zweitägigen Reise. Ein strahlender Herbstmorgen erwartete die Reisegruppe und begleitete uns auf der Fahrt nach Walenstadt, unserem ersten Etappenziel. Direkt am See mit Blick auf die imposante Kette der Churfirsten stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli. Die Zeit reichte auch für einen kleinen Spaziergang. Das Mittagessen hatten wir im Restaurant zur Mühle in Passugg reserviert. Beim Verlassen des Cars fiel der Reisegruppe wohl vor allem der Gebäudekomplex mit dem grossen Schriftzug «Passugger» auf. Dem Haus gleich gegenüber schenkten sie zuerst keine Beachtung. Das Mittagessen in der heimeligen Gaststube war dann aber sowohl fürs Auge wie auch für den Gaumen ein Genuss.

Unser nächstes Ziel war die Wallfahrtskirche St. Peter in Mistail. Die aus dem Jahre 800 stammende Kirche ist Teil eines ehemaligen Frauenklosters und gehört zur Gemeinde Alvaschein. Sie liegt auf einem kleinen Felsplateau am Eingang zur Schin-

schlucht und ist nur zu Fuss erreichbar. Kurz nach unserer Ankunft erklangen vertraute Klänge aus dem Innern der Kirche. Der Kirchenchor aus Inwil (LU) hatte das gleiche Ausflugsziel. Die Kirche St. Peter Mistail ist die einzige unverbaute Dreiapsidenkirche der Schweiz. Der Innenraum steht immer noch so da wie vor zwölf Jahrhunderten. Die Wandmalereien stammen aus drei Epochen: Fresken aus der karolingischen Zeit, gotische Malereien aus der Zeit um 1400 und barocke Dekorationsmalerei aus dem 17. Jahrhundert. Natürlich wollten wir noch wissen, wie Gesänge aus der Russisch-Orthodoxen Liturgie in diesem Raum tönen. Es war eine Freude in diesem alten Raum zu singen.

Nach diesem Abstecher ging die Reise weiter. Eine kurze Fahrt durch die enge Albulaschlucht und wir erreichten Bergün. Die einen inspizierten gleich ihr Zimmer und erfrischten sich, andere zogen es vor, zuerst das Dorf Bergün mit seinen wunderschönen Häusern im Engadiner Stil zu erkunden. Die Reformierte Kirche am südöstlichen Rand des Dorfes lernten wir am Sonntagmorgen kennen. Der Bau stammt aus dem Jahre 1188. Der Chor bereicherte den Sonntagsgottesdienst mit Gesängen in romanischer und deutscher Sprache und unser Chordirigent überraschte die Gottesdienstbesucher mit seinem Orgelspiel.

Natürlich durfte auch ein Besuch im Bahnmuseum, welches im ehemaligen Zeughaus untergebracht ist, nicht fehlen. Ein Teil der Reisegruppe vertiefte sich im Museum in die Baugeschichte der spektakulärsten Strecke der Rhätischen Bahn. Andere genossen das herrliche Spätsommerwetter lieber im Freien.

Kurz nach 12.00 Uhr fanden auch die letzten Reiseteilnehmer den Weg zum Car.

Wer sich getraute, wagte nochmals einen Blick auf die imposante Schlucht. Unser Chauffeur Markus Trochsel brachte uns sicher nach Tiefencastel. Hier stärkten wir uns beim Mittagessen für die lange Rückfahrt. Nach einem kurzen Zwischenhalt in der Raststätte Glarnerland erreichten wir trotz kleineren Staus fast programmgemäss unseren Ausgangsort Cham.

Nun ist der Chor wieder jeden Donnerstagabend um 20.00 Uhr im Probelokal im Singsaal des Schulhauses Städtli 1 anzutreffen. Ab dem 24. September beginnen die Proben für die Pastoralmesse in F-Dur von Anton Diabelli. Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen. Schnuppern ist erlaubt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

für den Kirchenchor Cham
Alice Gwerder, Präsidentin

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda,
041 767 71 41
zug@missioni.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Sabato, 3 ottobre
18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Dinisi Antonia e Carlo, Cera Giovanna, Schön Maria, Valerio Giuseppe

Domenica, 4 ottobre
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Fiordelisi Donatina, Bortolazzo Aurelio
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per Gallo Ottavio Carlo

Martedì, 6 ottobre
19.00 Zug, St. Johannes, chiesa
Ricordo per Mattea

Giovedì, 8 ottobre
La messa a Unterägeri non viene celebrata.

Sabato, 10 ottobre
18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 11 ottobre
09.30 Baar, S. Anna
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per Lo Casale Emilio

Martedì, 13 ottobre
19.00 Zug, St. Johannes, chiesa

Giovedì, 15 ottobre
La messa a Unterägeri non viene celebrata.

AVVISI

La nostra defunta

Dinisi Antonia, Zug
Il Signore le conceda la Sua luce e la Sua pace.

Festa missionaria

Domenica, **25 ottobre**, ore 14 alla sala di Cham
Vedi foglietto in fondo alla chiesa

Preghiera cristiana con il creato

Ti lodiamo, Padre, con tutte le tue creature,
che sono uscite dalla tua mano potente.
Sono tue, e sono colme della tua presenza
e della tua tenerezza.
Laudato si'!

Figlio di Dio, Gesù,
da te sono state create tutte le cose.
Hai preso forma nel seno materno di Maria,
ti sei fatto parte di questa terra,
e hai guardato questo mondo con occhi umani.
Oggi sei vivo in ogni creatura
con la tua gloria di risorto.
Laudato si'!

Spirito Santo, che con la tua luce
orienti questo mondo verso l'amore del Padre
e accompagni il gemito della creazione,
tu pure vivi nei nostri cuori
per spingerci al bene.
Laudato si'!

Signore Dio, Uno e Trino,
comunità stupenda di amore infinito,
insegnaci a contemplarti
nella bellezza dell'universo,
dove tutto ci parla di te.
Risveglia la nostra lode e la nostra gratitudine
per ogni essere che hai creato.
Donaci la grazia di sentirci intimamente uniti
con tutto ciò che esiste.
Dio d'amore, mostraci il nostro posto in questo mondo
come strumenti del tuo affetto
per tutti gli esseri di questa terra,
perché nemmeno uno di essi è dimenticato da te.
Illumina i padroni del potere e del denaro
perché non cadano nel peccato dell'indifferenza,
amino il bene comune, promuovano i deboli,
e abbiano cura di questo mondo che abitiamo.
I poveri e la terra stanno gridando:
Signore, prendi noi col tuo potere e la tua luce,
per proteggere ogni vita,
per preparare un futuro migliore,
affinché venga il tuo Regno
di giustizia, di pace, di amore e di bellezza.
Laudato si'!
Amen.

Papa Francesco

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

4.10. – 10.10.2015
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier im byzantinischen Ritus mit Pfr. Roger Schmidlin, Ettingen
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00–11.15 Eucharistische Anbetung

11.10. – 17.10.2015
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 kein Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00–11.15 Eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 4.10. und 11.10.2015
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 5.10. – 17.10.2015
Jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus

z.Zt. im Kloster Menzingen
www.lassalle-haus.org

Jeden So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.10 Gottesdienst

Im Kloster Menzingen
Mo/Fr 06.35–07.35 Zenmeditation
Do 20.05–21.05 Kontemplation

In der Reformierten Kirche Zug
Do 07.30–08.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 4.10. und 11.10.2015
08.40 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 5.10. – 17.10.2015
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntag, 4.10.2015
08.30 Eucharistiefeier

Werktage, 5.10. – 10.10.2015
Mo/Sa 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 11.10.2015
08.30 Eucharistiefeier
16.00 Pilgergottesdienst

Werktage, 12.10. – 17.10.2015
Mo/Fr 08.00 Wortgottesfeier
Di/Sa 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 4.10. und 11.10.2015
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 5.10. – 17.10.2015
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle
Mo/Di/Mi/Do/Sa 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

4.10. – 10.10.2015
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen
Mo/Mi/Do/Sa 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

11.10. – 17.10.2015
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen
Mo/Mi/Do/Sa 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Samstag, 3. Oktober

Wort zum Sonntag. Martin Kuse, reformierter Pfarrer. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 4. Oktober

Katholischer Gottesdienst aus St. Peter in Zell/Mosel. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Röm.-kath. Gottesdienst zum Erntedank aus der Luzerner Pauluskirche. > SRF 1, 10 Uhr

Mittwoch, 7. Oktober

Nokan – Die Kunst des Ausklangs. Als der Cellist Daigo seine Stelle im Orchester verliert, beginnt er heimlich als Leichenwäscher zu arbeiten. Der Spielfilm (Japan 2008) von Yojiro Takita behandelt mit ungeahnter Leichtigkeit das Tabu-Thema Tod in der japanischen Gesellschaft. 2009 wurde er mit dem Oscar für besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet. > Arte, 22.25 Uhr

Freitag, 9. Oktober

Grosse Liebe, die Zweite. Wenn heute jede zweite Ehe geschieden wird, dann wird die zweite Lebensbeziehung zu einem zentralen Thema. Wie gelingt es, den zweiten Versuch erfolgreicher zu gestalten? > 3sat, 12 Uhr

Samstag, 10. Oktober

Wort zum Sonntag. Katja Wissmiller, kath. Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 11. Oktober

Sternstunde Philosophie. Gottesbeweise haben in der Philosophie eine lange Tradition, aber die Ungläubigen überzeugen sie nicht. Der Wissenschaftstheoretiker Holm Tetens und der Philosoph Philipp Hübl debattieren unter der Leitung von Barbara Bleisch über Gottesbeweise und die Gretchenfrage. > SRF 1, 11 Uhr

Dienstag, 13. Oktober

Ab 18! – Kein Weg zurück. 613 Vorgaben für den Alltag sind Haim zu viel. Mit 21 Jahren wagt er den Ausstieg aus der ultra-orthodoxen Community in Jerusalem. Mit den Zwängen lässt Haim auch alle Sicherheiten hinter sich, denn das Studium der Thora hat ihn auf das Leben ausserhalb der orthodoxen Gemeinde nicht vorbereitet. Unterstützung findet er bei der israelischen Non-Profit-Organisation «Hillel». Der Dokumentarfilm (D 2015) begleitet den jungen Mann in seinem neuen Leben. > 3sat, 22.25 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober

Was bin ich wert? Lässt sich der Wert eines Menschenlebens berechnen? In verschiedenen Episoden zeigt der Dokumentarfilm (D 2014) was es bedeutet, wenn das menschliche Leben wie eine Ware berechnet und gehandelt wird und führt Erschreckendes vor Augen: die monetäre Kalkulation eines Menschenlebens ist längst Alltag. > 3sat, 20.15 Uhr

Radio

Samstag, 3. Oktober

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Mühleberg BE. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 4. Oktober

Röm-kath. Predigt. Li Hangartner, Theologin, Luzern. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Christoph Herrmann, Oberwil. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. Versöhnung mit der Wirklichkeit. Bei der Bischofssynode im Oktober geht es um das katholische Familienbild. Dürfen wiederverheiratete Geschiedene zur Kommunion gehen? Wie steht die Kirche zu homosexuellen Partnerschaften? Auf der einen Seite stehen Bischöfe, die jeden Versuch einer Öffnung als Verrat empfinden, auf der anderen Seite halten Bischöfe dagegen, dass die Lebenswirklichkeit vieler Katholikinnen und Katholiken vom Ideal der reinen Lehre weit entfernt ist. > SWR2, 12 Uhr

Samstag, 10. Oktober

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Visperterminen, VS. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 11. Oktober

Perspektiven. Männerseelsorge. Was ist Männerseelsorge genau und warum braucht es spezielle Angebote nur für Männer? > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Peter Weigl, Windisch. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Liturgie

Sonntag, 4. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Gen 2,18-24; Zweite Lesung: Hebr 2,9-11; Ev: Mk 10,2-16

Sonntag, 11. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Weish 7,7-11; Zweite Lesung: Hebr 4,12-13; Ev: Mk 10,17-30

KINOTIPP

45 Years

Geoff und Kate stehen kurz vor ihrem 45. Hochzeitstag. Mitten in den Vorbereitungen für ein Fest erreicht sie eine folgenschwere Nachricht: In den Schweizer Alpen wurde die Leiche von Geoffs Jugendliebe gefunden. In einer kammerspielartigen Inszenierung entfaltet der Film, wie sich die Beziehung des Paars verändert. Die Tage bis zum Fest sind geprägt von Irritationen, Misstrauen, Verletzungen und Eifersucht. Regisseur Andrew Haigh thematisiert spannend, wie die Vergangenheit Menschen einholen kann, wie Erinnerung Gegenwart wird. Charlotte Rampling und Tom Courtenay wurden 2015 in Berlin mit dem Silbernen Bären als beste Darstellende ausgezeichnet. Hermann Kocher, Pfarrer in Langnau i.E., Vizepräsident Interfilm Schweiz

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 11.10.2015, à 10h45, dans la chapelle du Schutzengel à Zoug. Officiant P. Franziskus-Maria.

Veranstaltungen

Ökumenische – Sternwanderung, Pilgerweg am Wasser der Lorze. Vom 30. November bis 11. Dezember wird in Paris die UN-Klimakonferenz der vereinten Nationen stattfinden. Deutschland organisiert einen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens von September bis Anfang Dezember nach Paris. Der Pilgerweg möchte spirituelle Besinnung mit politischem Engagement verbinden. Im Kanton Zug wollen wir uns ebenfalls auf einem Pilgerweg mit dem Thema «Klimagerechtigkeit» befassen.
Sa 17.10., 10 Uhr, Treffpunkt Ziegelei-Museum Hagendorn-Cham.
10.30–11.30 Uhr Führung und Geschichte des Ziegelei-Museums mit Schwerpunkt zum Thema Weltklimakonferenz in Paris. Diskussion.
12.15 Uhr Mittagessen (Suppe), Kaffee und Kuchen im Restaurant
13.35 Uhr Pilgerweg nach Cham der Lorze entlang
15.30 Uhr Schlussgottesdienst in der ref. Kirche in Cham
Anschliessend Sternwanderung in unsere Welt mit den «Strahlen unserer Erleuchtung».
> Ab Bahnhof Cham mit Bus 43 Richtung Rumentikon bis Haltestelle «Halten». Hauptstrasse überqueren, weiter bis zur Abzweigung im Wäldchen. Fussweg ca. 500 m. Mit Raiffeisen-Bankkarte Gratiseintritt ins Museum.

Astrophysik und Spiritualität. Kurs. Sa 17.10., 9.30–18 Uhr. Wie verhalten sich astrophysische Ergebnisse und christliche Glaubensinhalte zueinander? Können Begriffe wie «Schöpfung», «Gott», «Glaube» neu verstanden werden? Gibt es dafür Metaphern und Symbole, die heutigen Erfahrungen entsprechen? Erschrecken wir über neue Möglichkeiten oder staunen wir? Sachliche Informationen bringen Klarheit. Gespräche führen weiter, und spirituelle Momente vertiefen Erfahrungen. Zu diesem Tag sind Frauen und Männer jeglichen Alters eingeladen, die sich mit der Grösse des Universums, dem Reichtum biblischer Texte und dem Geheimnis religiöser Erfahrung auseinandersetzen wollen. Leitung: Arnold Benz, Ruth Wiesenberg Benz.
> www.klosterkappel.ch

Ihre Liebe als Paar neu erleben. Wochenend-Seminar für Ehepaare jeden Alters sowie nicht verheiratete Paare in fester Beziehung, die den Wunsch haben nach einer lebendigen Beziehung, in der vor allem das persönliche Gespräch wieder einen guten Platz hat. So die Ausschreibung: «Der Kurs beruht auf katholischem Eheverständnis, setzt aber keine bestimmte Konfessionszugehörigkeit oder Glaubenshaltung voraus. Es gibt keine Gruppengespräche und Diskussionen.» Fr 30.10. – So 1.11., Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein, Baar.
> Anmeldung: Pia und Markus Mast-von-Arx, Tel. 031 869 49 65, markus.mast@bluewin.ch

Zuger TrauerCafé. Ein Mensch ist verstorben. Sie sind nicht alleine. Jeden ersten Freitag im Monat, das nächste Mal am Fr 2.10., 16–18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug. Tel. 041 399 11 11, www.palliativ-zug.ch

TIPP

INTERRELIGIÖSER KALENDER

«Im Rhythmus von Festen und Feiertagen» ist das Thema des neuen interreligiösen Kalenders (Sept. 2015–Dez. 2016). Feste gehören zu den universalen Ritualen der Menschheit. Sie schaffen Bindungen zwischen Menschlichem und Göttlichem, zwischen Lebenden und Toten. Und sie dienen der Einbindung in die grossen Kreisläufe der Natur. Überall in der Welt sind Feste Wegmarken in den Kalendern, die das Leben in der Gesellschaft strukturieren.
Mit seinem umfangreichen Begleitdossier (56 Seiten im A4-Format) ist der Interreligiöse Kalender dieses Jahr besonders interessant. Inbegriffen ist auch der Zugang zur aktualisierten Website www.ir-kalender.ch. Hier ist der Kalender auch zu bestellen.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 43/44 (18.10. – 31.10.) 2. Oktober
Nr. 45/46 (1.11. – 14.11.) 16. Oktober

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Adressänderungen
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com.des Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug, Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
Christof Arnold, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Foto: Andreas Wissmiller, East Side Gallery, Berlin

Annäherung an die Wirklichkeit

nicht durchblicken
sondern anblicken

nicht im griff haben
vielmehr ergriffen sein

nicht bloss verstehen
auch zu dir stehen

nicht durchschauen
einfach nur anschauen

so werden wir wirklich
wir

Andreas Knapp

aus: Andreas Knapp, Weiter als der Horizont. Gedichte über alles hinaus © Echter Verlag Würzburg, 7. Auflage 2012, S. 59

AZA
6301 Zug